

## DER WAHRE GENUSS

Mit dem Camper ins Piemont? Aber nach der Degustation bitte nicht mehr fahren.

Seiten 2/3

## DER GROSSE KICK

Zehn der gefährlichsten Strassen der Welt: Nichts für schwache Nerven.

Seite 16

## DIE ECHTEN PROFIS

Mit dem Van quer durch die Welt: Zwei Experten über ihre Erfahrungen.

Seite 17



# REISEN

BLICK REISEN

**Blick**

OKTOBER 2020



# Trendferien

Die eigenen vier Wände mit in die Fremde nehmen: Das ist beliebter denn je. Tipps, Tricks, geeignete Ziele und allerlei Wissenswertes zum Urlaub mit dem Camper.

**BAUERS  
GENUSSTIPPS**



**Ein Wein für  
Könige**

Das Weingebiet Barolo zählt zu Italiens Top 3 und zu den besten und berühmtesten Rotweinregionen der Welt. Im Vergleich zu anderen Anbaugebieten ist das Barolo, das seine Bezeichnung von dem gleichnamigen Dorf erhielt, recht klein: Auf 1700 Hektaren summieren sich die Rebflächen, die pro Jahr etwa 13 Millionen Flaschen ergeben. Nur elf Dörfer dürfen Weine mit dem Label Barolo vertreiben. Über die Geschichte gibt es verschiedene Varianten. Am beliebtesten ist die folgende: In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war der Wein eine süsse, kaum bemerkenswerte Brühe. Daraufhin lud Camillo Benso Graf von Cavour, ab 1861 der erste Ministerpräsident des vereinten Italiens, einen französischen Önologen auf sein Weingut im Barolo ein. Dieser führte französische Keltertechniken ein und veredelte dadurch die Barolo-Weine, die schnell zum Lieblingsgetränk des Savoye Königs wurden, weshalb man sich fortan mit dem Slogan «Wein der Könige und König der Weine» schmückte. Für das Keltern von Barolo-Weinen gelten seit jeher strenge Regeln. Es werden zu 100 Prozent Nebbiolotrauben verwendet, die mindestens 38 Monate gereift haben müssen (davon knapp zwei Jahre im Holzfass). Barolo-Weine sind besonders lange haltbar und erlangen erst nach einigen Jahren ihre volle Blüte. Seit 2014 sind die Weinbaugebiete der Langhe Unesco-Welterbe. Alle Weinproduzenten bieten Degustationen an. Ein Tipp ist das kleine Weingut von Carlo Sobrero in Castiglione Falletto, der 14 verschiedene Weine und Schnäpse herstellt. [www.sobrerovini.com](http://www.sobrerovini.com)



**Ein Fest für den  
König der Trüffel**

Seit nunmehr 90 Jahren findet in Alba die Trüffelmesse statt. In diesem Jahr geht die riesige Veranstaltung zu Ehren der weissen Trüffel vom 10. Oktober bis zum 10. Dezember über die Bühne. Neben Präsentation, Beurteilung und Verkauf der Trüffel stehen die Wochen im Zeichen des Genusses: Kochshows, Degustationen lokaler Produkte und Workshops stehen auf dem Programm. Wegen Anti-Corona-Massnahmen werden die Besucherzahlen reduziert und manche Events nur digital übertragen. So findet in diesem Jahr das berühmte Eselrennen Palio degli Asini ohne Publikum statt. Ein Besuch in der Region während der Trüffelmesse lohnt auch in diesem Jahr, insbesondere, da viele internationale Touristen ausbleiben werden. [www.fieradeltartufo.org](http://www.fieradeltartufo.org)

# Wein ins Vergnügen



Das Piemont erfreut nicht nur den Gaumen, sondern mit seinen sanften Hügeln auch das Auge.

Das Piemont ist ein Paradies für Geniesser: Wein, Trüffel und Gaumenfreuden, die das pure Glück versprechen. Wir erkunden die Region mit dem Van. So ist der Weg von der Degustation ins Bett nicht weit. Christian Bauer



Superspraktisch: Der Camper erweist sich in der Weinregion als ideales Gefährt.



Superschön: Barolo liegt malerisch inmitten der Landschaft Langhe.



Supertrauben: Der Barolo ist der bekannteste Wein aus der Gegend.



Superkäse: Im Piemont kommen Geniesser voll auf ihre Kosten.



Supernase: Davide mit seinem Trüffelhund Jack in den Wäldern von Roero.



Redaktor Christian Bauer auf seiner Genussreise durchs Piemont.

**M**anchmal ist es ein einziger Augenblick, der den Zauber einer ganzen Reise auf den Punkt bringt. Ich habe mich in der Dunkelheit in den Weinreben um das Dörfchen Barolo verlaufen. Schuld daran sind die symmetrischen Reihen, die in der Nacht nicht zu unterscheiden sind, und der schwere Rotwein, der mir durch die Adern fliesst. Zufällig komme ich zu einem Spot, der den Blick auf das mittelalterliche Städtchen freigibt, hinter dem gerade ein herbstgelber Vollmond aufgeht. Weinselig lege ich mich auf die Erde. Es riecht nach Restsommer und reifen Trauben. Magisch. La vita è bella.

Unterwegs bin ich mit dem Camper im wohl genussfreudigsten Flecken Europas, der norditalienischen Region Piemont. Genauer gesagt in den südlicheren Landstrichen Langhe und Roero, der Heimat von solch wunderbaren Genüssen wie Barolo- und Barbaresco-Rotweinen, weissen Alba-Trüffeln – und Tafelfreuden, die allen voran ein Glücksversprechen sind. Mal schnell Znacht essen? Denkst! Wie fast überall in Italien nimmt man sich auch im

Piemont Zeit zum Geniessen. Schliesslich wurde hier, genauer im nahegelegenen Bra, auch die Slow-Food-Bewegung gegründet.

Drei Stunden lang schlemme ich im Ristorante Garibaldi im Örtchen Cisterna d'Asti. Vitello tonnato, Carne cruda (rohes Fleisch mit Trüffeln), Prosciutto und Salami, selbst gemachte Pasta und Agnolotti (Mini-Ravioli), gesottene Lammschulter, dazu Rot-

wein – die Speisenabfolge will schier kein Ende nehmen. Nach dem Essen verlagert sich das Geschehen dann an die Bar, wo Hausherr Lino Schnäpse und Liköre spendiert.

An Fahren ist nach götlich Vino rosso und Grappa nicht mehr zu denken – obwohl man mir versichert, die Polizei drücke gerne das eine oder andere Auge zu. Lieber kein Risiko eingehen. Deswegen falle ich in meinem

Camper an Ort und Stelle ins Bett. Selten war das eigene Schneckenhaus so praktisch wie in einer Region, wo der Wein in Strömen fliesst. Überhaupt ist das Piemont ein Camper-Paradies: Fast jedes Dörfchen besitzt einen grossen Parkplatz, auf dem man ohne Probleme über Nacht bleiben kann. Oft gibt es sogar ein ausgewiesenes Areal für Camper mit Stromanschluss und Entsorgungsstation für die Chemietoilette.

Offizielle Campingplätze sind in der Langhe und im Roero allerdings Mangelware. «Hier kostet der Hektar mehrere Millionen Euro, da legt niemand einen Campingplatz an», erklärt mir der Besitzer des einzigen Caravan-Platzes in der Region Langhe. Dieser liegt dafür traumhaft inmitten der Barolo-Weinberge, die sich über die sanften Hügel ziehen wie eine penibel hergerichtete Frisur. Dazwischen sitzen auf den Bergkuppen kleine Dörfchen, viele davon mit einer mittelalterlichen Burg. Die Region ist ein Schmuckstück und insbesondere im Herbst, wenn die Weinberge sich rubinrot bis zum Horizont ziehen, ein spektakulärer Anblick. Was auffällt: Trotz vieler Ge-



**Weisse Trüffel – Fake News?**

Tuber magnatum pico, so der lateinische Name für das teuerste Lebensmittel der Welt: der weisse Alba-Trüffel. Je nach Jahr werden Preise von bis zu mehreren Tausend Euro pro Kilo erzielt. Aber Achtung: Auch Lebensmittel können gefälscht werden! Minderwertige weisse Trüffel aus China werden mit Trüffelöl aufgepeppt und in dubiosen Onlinegeschäften als Original verkauft. Gewusst? Weisse Trüffel werden nie gekocht, sondern immer nur roh zu Gerichten dazugegeben.

Fotos: Christian Bauer, Shutterstock

nus-touristen (in normalen Jahren) haben die Dörfchen ihren authentischen Charme behalten. Hier gibt es noch den Dorfmetzger, den Krämerladen und die Autowerkstatt mitten im Ort. Und an schier jeder Ecke eine Cantina, einen Weinkeller.

Weine von Weltklasse werden in den elf Gemeinden im kleinen Anbaugbiet Barolo gekeltert. Um eine Weindegustation (oder am besten gleich mehrere) kommt man hier nicht herum (siehe Spalte links). Natürlich: In den sanften Hügeln kann man auf markierten Wegen herrlich wandern und Velo fahren. Ich für meinen Teil habe beschlossen, dass es für mich dieses Mal um den Genuss geht: Wein, Ausgehen, Trüffel. Denn die Region ist nicht nur bekannt für ihre edlen Tropfen, sondern auch für die weissen Albatrüffel, die Crème de la Crème der Edelknollen, die schon mal für umgerechnet 6500 Franken das Kilo über die Ladentheke gehen.

Ich möchte selbst Trüffel suchen und verabrede mich deshalb mit Davide und seinem Hund Jack in der Nachbarregion Roero, dem ungestümen Bruder der Langhe. In den tiefen Tä-

lern wuchert ungezähmter Wald – ein Paradies für Trüffel, die an den Wurzeln von Eichen, Pappeln oder Weiden wachsen. Noch sind die weissen Knollen nicht reif (die Ernte beginnt ab Oktober), aber die kleineren Brüder, die schwarzen Sommertrüffel, sind schon bereit für die Suche. Jack, der Trüffelhund, den Davide zwei Jahre lang trainiert hat, jagt durchs Gestrüpp und hat einen Riesenspass, denn für jeden gefundenen Pilz gibt es sein Lieblingsleckerli. Sieben Stück erschnuppert die Supernase. Ein Exemplar nehme ich mit und versuche mein Glück mit einer Trüffelpasta. Rahm erhitzen, Parmesan einschmelzen lassen, Trüffel reinschaben: Das geht auch auf dem Campingkocher ganz gut.

In dieser Nacht stehe ich mit meinem Van auf einem abgelegenen Parkplatz in den Weinbergen. Ich bin alleine. Auf einer alten Steinbank geniesse ich die erste selbst gemachte Trüffelpasta meines Lebens, als wäre ich in einem Sternrestaurant. Neben dem Teller steht eine Flasche Barolo, die den Abend nicht überlebt. Egal, bis zum Bett sind es ja nur ein paar Meter. La vita è bella!



Hauptstadt: Turin Fläche: 25 400 km<sup>2</sup> Einwohner: 4,34 Millionen, 171 Einwohner pro km<sup>2</sup>  
Corona-Massnahmen: Das Piemont steht nicht auf der Quarantäneliste des BAG (Stand 13. Oktober). Vor Ort gilt Maskenpflicht sowohl in Innenräumen wie auch im Freien.

**KURZ  
UND KNAPP**

**Hinkommen**

Die beschriebenen Regionen Langhe und Roero erreicht man ab Zürich mit einem Camper in etwa sechs Stunden.

**Übernachtung**

Offizielle Campingplätze gibt es in der beschriebenen Region wenige. Camper und Vans sind aber dennoch gerne gesehen: Viele Gemeinden stellen Caravan-Parkplätze zur Verfügung, teils mit Stromanschluss und Entsorgungsstation für Chemietoiletten. Auch das Übernachten auf offiziellen Parkplätzen wird geduldet.

**Informationen**

[www.langheroero.it](http://www.langheroero.it), [www.italia.it](http://www.italia.it)

**Caravan-Miete**

Der Camper wurde uns von der Firma SpaceCamper zur Verfügung gestellt, die sich auf den Ausbau von VW-Modellen spezialisiert hat und Mietcamper anbietet. Das abgebildete Modell ist der Spacy: Nebst Liegefläche, Aufstelldach, Tisch und Stauraum bietet der VW T6 eine kleine Küchenzeile mit Kochplatte und Spüle. Vermietet werden auch andere Modelle mit diversen Ausbauplanen. Preis: ab 1400 Franken die Woche. [www.spacecamper.ch](http://www.spacecamper.ch)

Bern,  
22.-26.  
Oktober  
2020

Suisse  
Caravan  
Salon.ch

# Reisen neu erfahren

Der Suisse Caravan Salon 2020 öffnet seine Türen – mit Corona-Schutzkonzept. Finden Sie in Bern Ihr Wunschmobil, ein Traumziel und Gleichgesinnte. Alles, was Sie über den Messe-Besuch wissen müssen.

## Der California 6.1 Beach Spirit Grenzenlose Freiheit auf vier Rädern

Bereit für alles, sei es der Grosseinkauf oder der spontane Trip in die Berge mit einem herzhaft gekochten Essen auf der serienmässigen Miniküche, der California 6.1 Beach ist ein echtes Allround-Talent. Und dank einem Kundenvorteil von CHF 12'690.– ist er bereits ab CHF 45'540.– erhältlich. Das Sondermodell California 6.1 Beach Spirit ist exklusiv mit bis zu 5 Sitzplätzen erhältlich. Geniessen Sie die volle Unabhängigkeit.

Jetzt mit attraktiven Kundenvorteilen



VW California 6.1 Beach Spirit 2.0 TDI, 150 PS, 6-Gang manuell, 8,2 l/100 km, 214 g CO<sub>2</sub>/km. Abgebildet: Mojave Beige Metallic, Alufelgen „Posada“ 7 J x 17, regulärer Preis CHF 60'580.–, zu bezahlender Preis CHF 47'980.–. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG, inkl. 7,7% MwSt.

[volkswagen-nutzfahrzeuge.ch](http://volkswagen-nutzfahrzeuge.ch)

### Tickets – nur online erhältlich

In diesem Jahr können Tickets ausschliesslich online gekauft werden. Es findet kein Ticketverkauf vor Ort statt. Alle Teilnehmenden müssen sich vor dem Besuch online registrieren. Hinweis: Auch Kinder unter 16 Jahren brauchen ein personalisiertes Gratticket.

**Registration/Ticketkauf online:**  
Der Ticketbezug für Besucher erfolgt ausschliesslich über den Online-Ticketshop: [online.bernexpo.ch](http://online.bernexpo.ch)  
Die Online-Registrierung ist im Einklang mit den Vorgaben der Behörden und erlaubt ein schnelles Contact Tracing.

**Begrenzte Anzahl Tagestickets:**  
Mit der Kontingentierung der Tageseintritte im Verkauf werden die Mindestabstände und -dichte sichergestellt. Pro Tag ist die Besucherzahl auf 7000 begrenzt. Der gewünschte Besuchstag kann beim Ticketkauf gewählt werden. Es gilt: First come, first serve. Und in den Hallen gilt Maskenpflicht.

**Gutschein-Code**  
Über den Code **sc2sx6y** auf [online.bernexpo.ch](http://online.bernexpo.ch) können Tickets für den Suisse Caravan Salon für 10 statt 15 Franken erworben werden.

### Programm

Unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen wurde ein attraktives Messe-Programm zusammengestellt.

Auf der **Showbühne** (Halle 2.1) entführen Referenten die Besucher in die Welt des mobilen Reisens. Highlight-Themen sind

**Datum:**  
22.-26. Oktober 2020

**Ort:**  
BERNEXPO Gelände,  
3000 Bern 22

**Öffnungszeiten:**  
Donnerstag,  
09.30-18.00 Uhr  
Freitag,  
09.30-20.00 Uhr  
Samstag-Montag,  
09.30-18.00 Uhr



### Anreise

**Öffentliche Verkehrsmittel:**  
Mit Tram Nr. 9 (Guisanplatz), den S-Bahnen S1, S2, S3 und S4/44 (Bahnhof Bern-Wankdorf) oder dem RBS Bus Linie 40 zum Messegelände.

**Mit dem Auto:**  
Das Messegelände liegt wenige Hundert Meter neben dem Autobahnkreuz Wankdorf (Ausfahrt 37 und Beschilderung «Expo» sowie den Angaben des Verkehrsdienstes vor Ort folgen). Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung (Aussenparkplätze, Einstellhalle).

### Übernachtung

Besucher können mit ihrem Wohnwagen auf einem Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Messegeländes parkieren. Der Parkplatz liegt an der Tschäppätsstrasse, neben dem Autobahnkreuz Wankdorf (Ausfahrt 37 und Beschilderung «Expo» folgen). Für Offroad-Fahrzeuge/Fahrzeuge mit Dachzelt gibt es Schlafplätze beim Nationalen Pferdezentrum. Die Berner Hotels bieten zudem ein breites Übernachtungsangebot.

zum Beispiel «Campingland Schweiz», «Sicher unterwegs mit dem mobilen Zuhause», «Entlang der Seidenstrasse mit dem Reisemobil», «Im Land Rover durch Pakistan», «Rumänien auf Abwegen», «Nachhaltig unterwegs», «Überwintern im Orient», «Nostalgie Sahara: Sonnenfinsternis in Libyen», «Unterwegs in Schottland», «Wohnmobil-Highlights in Osteuropa: Tipps & Tricks vom Baltikum bis in den Balkan», «Mobil auf Kurzurlaub» und viele mehr.

Am **TravelBistro Stand** (Halle 2.1) lassen Reiseexperten und Weltenbummler die Besucher in die Welt des Reisens eintauchen. Neueinsteiger wie auch Camper-Profis erhalten bei den Inforeferaten und Reise-Stammtisch-Gesprächen Tipps und Know-how zu vielseitigen Caravaning-Themen. Darunter: «Das Einmaleins der Solartechnik im Camper», «Reisen mit Hund & Familie», «Leben im Fahrzeug», «Insidertipps für Camperreisen im Süden

von Chile», «Mit dem Camper durch Zentralasien», «Von Wölfen und Vulkanen: im selbst ausgebauten Sprinter von Alaska bis Guatemala», «Fulltime Vanlife: Flucht nach vorne oder Vollgas ins Leben?».

**Vanlife Camp (Freigelände)**  
Einfach losfahren und ein Leben fernab des Alltags in seinen mobilen vier Wänden geniessen – für viele ein Traum, für einige seit Jahren Wirklichkeit. Die Vanlife-Bewegung findet national und international immer mehr Anhänger. Im Vanlife Camp präsentieren Van-Lebende ihre selbst ausgebauten Reisemobile und erzählen Wissenswertes zu weltweiten Vorschriften und Gesetzen, Reiserouten etc. Weitere Höhepunkte im Camp sind neben zahlreichen Präsentationen von Reisen rund um den Globus: der Traumkino-Anlass am Freitagabend, das Fondue-Erlebnis am Samstagabend und – während der ganzen Messe – Grilladen auf speziellen Militär-Grillkanistern.

**Fahrtraining (Freigelände)**  
Verschiedene Fahrzeuge können in einem geschützten Bereich getestet werden.

**All-Rad-Fahrparcours (Freigelände)**  
Begleitetes Fahren mit den All-Rad-/Off-Road-Fahrzeugen und individuelles Fahren mit Fahrrädern.

Das ganze Programm finden Sie unter: [www.suissecaravansalon.ch/programm](http://www.suissecaravansalon.ch/programm)



**QR-Code zum Downloaden der Caravan-Ausgabe von Blick Reisen**

Wer aus Covid-Gründen die Caravan-Ausgabe lieber online lesen möchte, kann diese über den QR-Code downloaden.

## Reise-Impressionen

Was gibt es zu entdecken, wo kann man sich entspannen? Unsere Reise-Impressionen zeigen, was Sie nicht verpassen dürfen.



### Ein Winter voller Emotionen im Wallis

In Anzère, einer kleinen Familienstation im Herzen des Wallis, erwarten Sie diesen Winter, neben einer atemberaubenden Aussicht auf die Walliser 4000er, sechzig schneesichere und auf alle Fähigkeiten abgestimmte Pistenkilometer, eine neue Nachtskipiste und zwei grosse Kinderparadiese. Profitieren Sie von bis zu 30% Rabatt auf Skitickets unter [www.anzere.shop](http://www.anzere.shop). Daneben entspannen Sie im modernen Spa & Wellness Center oder auf einer der geführten Schneeschuhtouren. Geniessen Sie den welschen Charme und erleben Sie einen Winter voller Emotionen. [www.anzere.ch](http://www.anzere.ch)

### Sicherer Wert für Qualität und Natur

In Tenero, am Schweizer Seeufer des Lago Maggiore, empfängt das Campofelice Camping Village seine Gäste mit einem 15 Hektar grossen Park mit 400 Meter langem Privatstrand nur wenige Minuten von Locarno, dem Kulturzentrum, und Ascona, der Perle des Lago Maggiore, entfernt. Der Campingplatz bietet Unterkunft, Unterhaltung und Spass für die ganze Familie. Der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren und zur Entdeckung der eindrucksvollsten Ecken des Tessins. Der Camping ist noch bis am 8. November 2020 geöffnet. [www.campofelice.ch](http://www.campofelice.ch)



Publireportage



# Vanvorstellungen

Der Reise-Trend des Jahres heisst Caravaning. Der Verkauf und die Vermietung von Bussen, Wohnmobilen & Co. konnten enorm zulegen – und die Fahrzeuge werden immer raffinierter. Der Suisse Caravan Salon in Bern präsentiert die Innovationen der Branche. Eine Auswahl.

Christian Bauer



Raumwunder: Im Spacy, einem umgebauten VW T 6.1, finden sechs Personen Platz. Ein Doppelbett, Mini-Küche und Nottollette gibts obendrein.

Der Caddy von Volkswagen lässt sich mit einem Zeltsystem zur Familienunterkunft erweitern.

Ferien in den eigenen (fahrbaren) vier Wänden boomen. Keine Reiseart legt derzeit solche Wachstumsraten an den Tag wie das Caravaning. Schon vor dem Corona-Jahr kamen die Hersteller von Wohnmobilen und Wohnwagen kaum mit ihrer Produktion nach. In diesem Jahr liegt die Nachfrage durch die Decke. Derzeit sind etwa 100 000 Caravans auf Schweizer Strassen zugelassen – das ist prozentual zur Bevölkerung sogar mehr als bei den deutschen Nachbarn. Der regelrechte Boom in diesem Jahr hat freilich seine Gründe: Das eigene Gefährt bietet Schutz vor möglichen Corona-Infektionen und ein hohes Mass an Privatsphäre.

«Caravaning ist die ideale Reiseart in der jetzigen Situation. Ein Camper bietet nicht nur Schutz, sondern gleichzeitig auch alle Freiheiten zum

Reisen», sagt Remo Jenni, Messeleiter des Suisse Caravan Salons in Bern, auf dem in diesem Jahr 250 Aussteller ihre Neuheiten präsentieren.

Und noch etwas hat das Caravaning-Boomjahr gezeigt: Das Ferienmachen in Wohnwagen, Van und Co. ist längst nicht mehr nur ein Hobby der Golden Agers. Immer mehr Junge, insbesondere auch Familien, verbringen ihre Ferien auf einem Campingplatz.

«Spätestens seit diesem Jahr ist das Caravaning bei allen Generationen angekommen», so Jenni.

### Familienauto mit Camping-Features

Das sieht man auch bei den Neuerungen der Hersteller, die insbesondere jüngere Ein- und Umsteiger im Fokus haben. So hat Volkswagen, dessen California-Busse seit Jahrzehnten der Inbegriff von Roadtrip-Freizeit-Feeling



sind, die California-Idee auf seinen Caddy übertragen. Entstanden ist ein geräumiges Familienauto mit Campingfeatures wie einem Klappbett (1,98 auf 1,07 Meter), das weggeräumt auf den Kofferraum passt. Als

Add-on gibt es gar eine Mini-Einbauküche mit einer Gasplatte, die sich im Kofferraum befindet und herausgezogen werden kann. Der aufgeklappte Kofferraum schützt dann vor Regen. Wer mit der ganzen Familie unterwegs

ist, kann den Caddy mit einem passenden Zeltsystem erweitern, welches einen weiteren Schlafraum bereitstellt.

### Platz für alle(s)

Eine ähnliche Idee im grösseren Massstab verfolgt das deutsche Unternehmen SpaceCamper, das auch in Luzern eine Niederlassung betreibt. SpaceCamper hat sich mit dem individuellen und multifunktionalen Ausbau von VW Bussen einen Namen gemacht (eine Besonderheit sind Busse mit zwei Schiebetüren), kommt nun aber mit einem Serienfahrzeug auf den Markt.

Der Spacy, ein umgebauter VW T 6.1, kombiniert ein Familienfahrzeug für bis zu sechs Personen mit einem Transporter (die Rückbank ist ohne Werkzeug ausbaubar) und einem Camper-Van. «Der Spacy ist ein 3-in-1-Fahrzeug für viele Anwendungs-



Der Twin Sports von Adria ist auf die Bedürfnisse von Sportfreizeitern zugeschnitten. Er liefert Stauraum für Sportgeräte und viel Platz «nach oben».

Der Luxusliner Sun I von Knaus Tabbert verspricht neue Massstäbe in Sachen Funktionalität und Design. Bedeutet: Ein Innenraum mit Holz, Leder und speziellem Lichtdesign.



Bumo hat Wohnkabinen, die auf verschiedene Fahrzeugtypen passen – aus nachhaltigen Materialien. Sogar auf die Terrasse muss man nicht verzichten.



möglichkeiten. Beispielsweise Kinder in die Schule bringen, Brennholz transportieren und danach gleich in die Ferien fahren», so Peter Creutzig, Geschäftsführer von SpaceCamper.

Der Camper-Van-Anteil ist reduziert, kommt aber mit kreativen Lösungen daher: Die umgeklappte Rückbank mit integrierter Matratze fungiert als Doppelbett (1,65 x 2,05 Meter), und das originale VW Beach Aufstelldach bietet nicht nur Stehhöhe, sondern

noch zwei weitere (Kinder)-Schlafplätze. Permanent eingebaut ist eine Mini-Küchenzeile mit einer Gasflamme, einem Lavabo, einem Klapptritt und einem Compressor-Kühlschrank. Nebst vielen Verstaupoptionen bietet der Spacy sogar eine Nottollette.

### Anbau per Knopfdruck

Der Name «Spacy» für dieses kleine Raumwunder passt – deutet aber auf ein grundlegendes Problem im Wohn-

mobil- und Van-Leben hin: das des Platzes. Wie kombiniert man ein kompaktes Auto, das idealerweise mit dem normalen Führerschein fahrbar ist, und eine angenehme Raumgrösse? Der Hersteller Westfalia hat eine Idee, die eher für (sehr) grosse Wohnmobile typisch ist, auf seinen Klassiker, den Van James Cook, angewendet: ein Slide Out. Auf Knopfdruck fährt im Heck ein «Anbau» aus, der ein Doppelbett in der Grösse 2 auf 1,4 Metern schafft.

Dazu kommt bei dem Van auf Mercedes-Sprinter-Basis ein Aufstelldach, das für weiteren Raum und Schlafplätze sorgt.

### Für Sportbegeisterte

Auch der slowenische Hersteller Adria versucht vermehrt, die jüngere Generation anzusprechen, die den Van dem Wohnmobil vorzieht. Eines der Highlights der Saison 2021 ist die neue Twin Sports Edition, ein Van, der spe-

ziell auf die Bedürfnisse von Sportbegeisterten zugeschnitten ist. Die Besonderheit der Baureihe ist das neuartige Aufstelldach mit erweitertem Platzangebot. Zudem hat der Twin Sport mehr Stauraum für Sportgeräte als vergleichbare Büssli.

### Luxus auf Rädern

Ebenfalls mit Innovationen auf dem Markt gekommen ist der deutsche Caravaning-Gigant Knaus Tabbert, nicht zuletzt weil er mit drei Sondereditionen den 60. Geburtstag der Marke Knaus feiert. Im Jahr 1960 gründete Helmut Knaus (1920–1991) seine Firma und brachte ein Jahr später das «Schwalbennest» auf den Markt, einen Mini-Wohnwagen, der mittlerweile zur Stil-Ikone geworden ist. Seit nunmehr 30 Jahren ist Knaus Tabbert auch in den Wohnmobilmarkt eingestiegen. Zum Firmenjubiläum präsentiert die bayerische Firma drei Modelle (den Wohnwagen Südwind, das Reisemobil Sky Wave und den Van Boxstar) in speziellen Jubiläums-Farbdesigns. Das ist insbesondere für eingefleischte Knaus-Fans interessant, die ihrer Marke treu bleiben wollen. Zum Jubiläum hat sich Knaus allerdings noch ein weiteres Geschenk gemacht: den Luxusliner Sun I. Das neue Flaggschiff auf 5 Tonnen Chassis soll nach Unternehmensangaben neue Massstäbe in Sachen Funktionalität und Design setzen. Ausgestattet mit edlen Materialien wie Holz und Leder und einem besonderen Lichtdesign, verspricht der Sun I ein neues Camper-Feeling. Der Luxus ist allerdings nicht ganz günstig: Für den Sun I muss man mindestens 99 000 Franken hinlegen.

### Ausfahrbare Terrasse

Luxus mit Survival verbindet das Familienunternehmen Bumo, das in diesem Jahr seinen Einstand auf dem Caravan Salon in Bern gibt. Bei Bumo baut man Wohnkabinen, die auf verschiedene Fahrzeugtypen passen – wobei es für die grösseren Modelle schon ein LKW sein muss. Dafür sind die Boxen für grosse Expeditionen ausgelegt, oder zumindest darauf, einige Zeit autark leben zu können. So hat das Ehepaar Buchner einige Survival-Features eingebaut, wie zum Beispiel eine Regensammelvorrichtung oder für die Gemütlichkeit bei der grossen Version eine ausfahrbare Terrasse. Das wichtigste Merkmal allerdings ist der konsequente Fokus auf nachhaltige Materialien. Plastik sucht man vergebens, dafür findet sich Lärche, Zirbe und Eiche. Gedämmt sind die Kabinen mit Schlaf- und Holzwool. Das Interieur erinnert an ein Alp-Chalet. Das Wohlfühlambiente hat noch einen weiteren Grund: Die Bumo-Kabinen können leicht vom Fahrzeug gehoben werden und dienen dann als Tiny House.

Warum also nicht komplett in einem Büssli leben? Auch das ist ein Trend.

Anzeige

Die grösste Reisemobil und Wohnwagen-Auswahl in der Schweiz.  
Besuchen Sie uns vom 22. bis 26. Oktober 2020!

**Halle 3.2**

Le plus grand choix de camping-cars et caravanes en Suisse.  
Rendez-nous visite du 22 au 26 octobre 2020

SUISSE CARAVAN SALON BERN

**bantam camping**

3324 HINDELBANK / BE  
Kirchbergstrasse 18  
info-hindelbank@bantam.ch  
Tel. 034 411 90 90

8902 URDORF / ZH  
Heinrich Stutz-Str. 4  
info-urdorf@bantam.ch  
Tel. 044 777 00 00

**B&W SPORTS ET LOISIRS**  
bantam - wankmüller sa  
1037 ETAGNIERES / VD  
Route en Rambuz 1  
bwinfo@bantam.ch  
tél. 021 731 91 91

www.bantam.ch

Anzeige

**Dieses Jahr ist alles anders...**

Wir verzichten in diesem Jahr auf eine Teilnahme am Caravan Salon Bern. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns Sie im nächsten Jahr wieder empfangen zu dürfen.

Vorzelte für die Saison 2021 finden Sie ab November bei Ihrem Caravan- und Wohnmobil-Händler in der Region oder auf: [www.kundertcamping.ch](http://www.kundertcamping.ch) ▶ Vorzelte ▶ Familienzelt ▶ Markisen ▶ Campingzubehör ▶ Busvorzelte



# Die Hauptstadt aller Camper

Overtourism hat das Gesicht Amsterdams verändert. Nun bleiben die Massen aus, und die Stadt ist so authentisch wie lange nicht mehr. Hoffen wir, dass wir sie rasch wieder besuchen können. **Christian Bauer**

**D**ass die Holländer Camping-Weltmeister sind, ist kein Klischee. Jeder fünfte Niederländer geht ein Mal im Jahr mit Zelt oder Wohnmobil auf Tour, teils mehrmals. Das ergibt zusammen etwa fünf Millionen Campingferien, davon die Hälfte im eigenen Land. Das zeigt die offizielle Statistik aus dem Jahr 2018 – im Corona-Jahr wird der Anteil noch gestiegen sein.

Es versteht sich von selbst, dass das Land mit Campingmöglichkeiten gepflastert ist. Sogar am Rand der Amsterdamer Altstadt finden sich voll ausgerüstete Campingplätze. Von dort sind es nur kurze Metrofahrten zu den Sehenswürdigkeiten. Etwa neun Millionen Touristen kamen im Jahr 2018 (bei 850 000 Einwohnern) und machten den Charme zunichte. Dieses Jahr ist alles anders: 2020 gehört Amsterdam wieder den Einheimischen. Die beste Zeit für einen Besuch? Eigentlich wäre sie jetzt. Jedenfalls dann, wenn die Niederlande nicht gerade auf der Risikoliste des BAG auftauchen.

Dass Amsterdam so beliebt ist, hat freilich seinen Grund. Denn die Stadt am Fluss Amstel (daher der abgeleitete Name) ist ein Mix aus drei Citys. Die Wasserkanäle, die Grachten, erinnern an Venedig. Die Backsteinarchitektur findet sich ähnlich auch in Hamburg. Und das Angebot an Kunstmuseen kann locker mit Paris mithalten. Das typische Amsterdamer Lebensgefühl gibt es allerdings nur hier: eine Welt-offenheit gepaart mit einer gechillten Lebenseinstellung – was nicht nur daran liegt, dass man hier Joints in jedem Coffeeshop rauchen darf.

Berauschend ist Amsterdam auch ohne psychedelische Drogen. Hoffen wir, schnell wieder dort zu sein.

Foto: Shutterstock

## HIGHLIGHTS & INFOS

### DIE MUST-SEES

#### Van Gogh Museum

Vincent van Gogh (1853–1890) soll in seinem Leben ein einziges Bild verkauft haben. Mittlerweile zählt der niederländische Maler zu den höchstgehandelten Künstlern der Kunstgeschichte. Das Leben des Genies verlief indes tragisch, nicht zuletzt wegen seiner Geisteskrankheit, die schliesslich zu seinem Selbstmord führte. Das Van Gogh Museum zeigt die grösste Sammlung seiner Bilder. 200 Werke sind in chronologischer Abfolge ausgestellt.

#### Anne Frank Haus

Das Schicksal der jugendlichen Jüdin Anne Frank ist eines der erschütterndsten Zeugnisse des Holocaust. Anne Frank und ihre Familie versteckten sich zwei Jahre lang vor den Nazis in einem geheimen Teil eines Hauses. Kurz vor Kriegsende wurde die Familie verraten und in einem Konzentrationslager hingerichtet. Das Anne Frank Haus zeigt die historische Wohnung.

#### Jordaan

Amsterdams vielleicht schönstes Viertel ist das ehemalige Arbeiterquartier Jordaan. Hier gibt es zwar keine der grossen Sehenswürdigkeiten, aber in den schmalen Gässchen und entlang der Grachten ist Amsterdam so authentisch wie sonst kaum. Beste Beschäftigung? In einem der vielen Kneipen den Abend verbringen.

#### Rijksmuseum

Neben den Franzosen sind die Niederländer

die wohl grösste Maler-Nation der Welt. Nicht nur van Gogh kam von hier, auch Rubens, Rembrandt oder Vermeer wirkten in den Niederlanden. Das Reichsmuseum zeigt die grösste Auswahl an Bildern der besten Künstler des Landes.

#### Herengracht

Welcher Kanal (auf Niederländisch: Gracht) ist der schönste? Darüber mag man sich streiten. Für uns ist es die Herengracht, wo die Häuser der einst reichsten Kaufleute aus dem 17. Jahrhundert stehen. Tipp: Den besten Eindruck bekommt man vom Wasser aus. Warum sich nicht ein Kanu mieten und durch Amsterdam paddeln?



### WIE DIE EINHEIMISCHEN

#### Auf dem Wasser unterwegs sein

In den vergangenen Jahrhunderten gründeten die Niederlande ihren Reichtum und ihr Selbstverständnis auf der Seefahrt. Dementsprechend wichtig sind Meer und Wasser noch heute. Das merkt man auch daran, dass in Amsterdam die Kanäle zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Wer es den Einwohnern gleichtun will, kann sich ein Boot mieten und die Stadt erkunden.

#### Durch die Stadt radeln

880 000 Velos gibt es in Amsterdam – fast eines für jeden Bewohner. Insgesamt radeln die Amsterdamer zwei Millionen Kilometer am Tag. Auf zwei Rädern unterwegs zu sein: Es gibt kaum etwas Landestypischeres. Mit dem Velo kann man nicht nur Amsterdam erkunden, sondern erreicht auch in etwa einer Stunde das Meer.



**Hinkommen:** Mit der Swiss oder der KLM direkt nach Amsterdam. [www.swiss.com](http://www.swiss.com); [www.klm.com](http://www.klm.com) **Corona-Massnahmen:** Die Niederlande stehen leider auf der Quarantäneliste des BAG. Sprich, wer Amsterdam besucht muss zehn Tage in Isolation. Aber: Wer länger mit dem Camper unterwegs ist, kann dies umgehen, wenn er nach Amsterdam noch 14 Tage in einer quarantänelosen Region Ferien macht. Vor Ort gilt neben den üblichen Hygieneregeln eine Maskenpflicht an öffentlichen Orten. **Informationen:** [www.iamsterdam.com](http://www.iamsterdam.com)



#### Hering essen

Heringe waren einst ein Grundnahrungsmittel in Europa. Heute rangiert der «Massenfisch» als Delikatesse. Ein Broodje Haring, ein

Sandwich mit rohem Fisch, Essiggurken und Zwiebeln ist einer der beliebtesten Snacks Hollands. Also ran an die Haringhandels, die Heringstände, und Mut zum niederländischen Sushi.

#### In einem Bruin Café versacken

Vorsicht in Amsterdam, wenn irgendwo Café draufsteht. Ein Coffeeshop verkauft Joints und ein Bruin Café, ein braunes Café, ist eine traditionelle Beiz. Die Bezeichnung «braun» bezieht sich auf die Holzvertäfelung und die durch Tabakrauch dunklen Tapeten. Hier geht es urchig zu und her – genau das Richtige für authentische Erlebnisse. Welches kann der Schreiber dieser Zeilen empfehlen? Natürlich das altährwürdige Café Chris.

Anzeige

Jetzt die Schweiz entdecken mit dem **Ausflugs-Abo-Special.**

Bis zum 13. Dezember 2020 von 30% Rabatt auf dem Ausflugs-Abo profitieren und während eines Jahres 20 oder 30 Tage frei durch die ganze Schweiz reisen.

[sbb.ch/freizeit](http://sbb.ch/freizeit)

30 AUSFLUGSTAGE 2. KLASSE  
CHF PRO TAG **28.-\***

STATT CHF ~~40.-~~

\* Preis pro Ausflugsstag für Reisen in der 2. Klasse, wenn Sie ein Ausflugs-Abo für 30 Tage kaufen. Das Angebot ist auf dem SwissPass und in Kombination mit einem Halbtax vom 19. Oktober bis zum 13. Dezember 2020 erhältlich. Die Ausflugsstage sind innerhalb eines Jahres einzulösen. Der erste Geltungstag muss innerhalb des Aktionszeitraums liegen. Die frei wählbaren Ausflugsstage müssen jeweils vor Antritt der Reise in Ihrem Konto auf swisspass.ch oder an einer bedienten Verkaufsstelle des Öffentlichen Verkehrs aktiviert werden. Es gelten die weiteren Bestimmungen unter [sbb.ch/ausflugs-abo](http://sbb.ch/ausflugs-abo).

Anzeige

# SONNIGER HERBST IN BELLA ITALIA

MIT **SICHERHEIT**  
[aida.ch/sichererurlaub](http://aida.ch/sichererurlaub)  
DIE SCHÖNSTEN FERIEEN

**BELLA ITALIA MIT AIDA** ablu  
Oktober und November 2020  
**7 Tage** ab/bis La Spezia  
ab **CHF 685\*** p.P.  
inkl. Getränkepaket und Social Media Flat

**FÜR SIE INKLUSIVE**

- Vollpension mit ausgewählten Getränken
- Fitnessstudio, über 30 Kurse pro Woche
- Musicals, Shows und Live-Musik
- Spass und Abenteuer für Kids und Teens
- Trinkgelder, Bordsprache Deutsch

Buchen Sie jetzt in Ihrem Reisebüro oder im AIDA Kundencenter unter +41 (0) 848 / 10 10 16\*\* oder auf [www.aida.ch](http://www.aida.ch)

\* AIDA PREMIUM ALL INCLUSIVE, Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine), inkl. CHF 162 Frühbucher-Plus-Ermässigung, limitiertes Kontingent  
\*\* CHF 0.08 pro Minute aus dem Schweizer Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer

AIDA Cruises bittet seine Gäste mit Wohnsitz in der Schweiz, den verpflichtenden PCR-Test bei ihrem Hausarzt oder einem COVID-19-Testcenter machen zu lassen. Eventuell anfallende Kosten tragen die Gäste selbst. Dafür bedient sich AIDA mit einem Shopping-Gutschein in Höhe von 50 Euro für die Bordshops. Das Testergebnis muss am Vortag der Anreise bis 18:00 Uhr im MyAIDA Reiseportal hoch geladen werden. Ein negatives Testergebnis ist Voraussetzung für den Reiseantritt. Die Rechnung wird in Euro (€) gestellt. Der angegebene Preis in Schweizer Franken (CHF) ist ein Referenzpreis, der auf dem Tageswechsellkurs von CHF 1.08 beruht. Der tatsächlich zu bezahlende Preis in Schweizer Franken hängt vom Tageswechsellkurs ab, den die Kreditkartenherausgeber/Banken praktizieren, und von den möglichen Bankgebühren der Kreditkartenherausgeber/Banken, die in Verbindung mit dem Umtausch CHF/€ entstehen können. Der aktuell abgebildete Tageskurs dient nur zur Veranschaulichung. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs-März 2021 bis April 2022. AIDA Cruises - German Branch of Costa Crociere S. p. A. - Am Strande 3 d - 18055 Rostock - Deutschland



Marco Polo TREND

mit MBAC.

Leasing ab: CHF 399.-/Monat\*



#MakeYourMove



# Ihr Smart Home auf Rädern. Der Marco Polo mit MBAC.

Nach einem Abenteuertag tut es gut, einfach mal die Füsse hochzulegen. Nur zu, denn mit der MBAC App steuern Sie zahlreiche Funktionen Ihres Marco Polo einfach per Smartphone. Zum Beispiel die Kühlbox oder die Beleuchtung.

[www.mercedes-benz.ch/trend](http://www.mercedes-benz.ch/trend)



Mercedes-Benz

\*Marco Polo TREND 220 d, 163 PS (120 kW), Barkaufpreis inkl. MwSt.: CHF 66 350.- (Fahrzeugwert CHF 73 236.- abzüglich CHF 6886.- Kundenrabatt und Retailprämie). Treibstoffverbrauch gesamt: 8,4 l/100 km (Treibstoffverbrauch Benzinäquivalent: 9,6 l/km), CO<sub>2</sub>-Emission: 221 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 174 g CO<sub>2</sub>/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 41 g/km, Energieeffizienzklasse: ohne. Leasingbeispiel (inkl. MwSt.): Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92%, 1. grosse Rate: CHF 17 100.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 399.-, Abgebildetes Modell: Marco Polo 220 d lang inkl. Sonderausstattung (Metalllackierung cavansitblau metallic, Leichtmetallräder 8Jx19 10-Speichen-Design, LED Intelligent Light System). Barkaufpreis inkl. MwSt.: CHF 70 050.-, Treibstoffverbrauch gesamt: 8,4 l/100 km (Treibstoffverbrauch Benzinäquivalent: 9,6 l/km), CO<sub>2</sub>-Emission: 221 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 174 g CO<sub>2</sub>/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 41 g/km, Energieeffizienzklasse: ohne. Leasingbeispiel (inkl. MwSt.): Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92%, 1. grosse Rate: CHF 17 750.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 429.-. Limitierte Auflage. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Nur bei teilnehmenden Händlern. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Angebot gültig bis 31.12.2020. Immatrikulation bis 31.03.2021. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

\*Inkl. MERCEDES-SWISS-INTEGRAL (3 Jahre Garantie und 10 Jahre Gratis-Service, beides bis 100 000 km – es gilt das zuerst Erreichte).

# So wird ein Anfänger zum Happy Camper

Das Leben im Bus ist romantisch, zuweilen kompliziert und immer eine organisatorische Herausforderung. Elf Hacks für Neulinge, die das Campieren angenehmer machen.

Christian Bauer

Jeder, der zum ersten Mal an einem noch unbekanntem Ort Ferien macht, erlebt das eine oder andere Problemchen. Den Fall, in dem man sich denkt: «Hätte ich das bloss gewusst.» Das erlebt auch, wer zum ersten Mal im Camper verreist. Deshalb: elf Insider-Tipps für Neulinge.

**1 Hänge-Organizer**

Das grösste Problem beim Caravanleben ist der Stauraum, der eigentlich immer zu klein ist. Sehr praktisch sind Hänge-Organizer für Schuhe, in die man von Toilettenartikel über Werkzeug bis Besteck alles Mögliche verstauen kann. Aufhängen kann man den Organizer in der Dusche, an der Schranktür oder sogar am Vorzelt.

**2 Hängekörbe**

Wer die Ablagefläche flexibel in einem Regal oder einem Schrank vergrössern möchte, kann dies mit Hängekörben erreichen. Diese werden unkompliziert an die Regalbretter gehängt, ohne dass man neue Bretter anschrauben und montieren müsste.

**3 Gewebband**

Ohne ein starkes Gewebband sollte man gar nicht erst verreisen. Damit kann man nicht nur Allerlei reparieren, die Rolle dient auch als Kaffeebecher-Halter beim Fahren, insbesondere in älteren Autos, die kein Becherfach besitzen.

**4 Ausziehbare Stangen**

Gegenstände in Schränken kann man am Verrutschen hindern, wenn man die Fächer mit ausziehbaren Stangen unterteilt.

**5 Luftpolsterfolie**

Gerade in älteren Büssli ist die Isolation der Scheiben in der kalten Jahreszeit ein Problem. Eine günstige Lösung ist eine Luftpolsterfolie. An den Scheiben befestigt, hält sie



Das gepflegte Campieren von Zwei- (und Vierbeinern) will gelernt sein.

die Kälte ab – und sorgt drinnen für Wärme.

**6 Ameisen-Stopp**

Wer mit dem Camper in der Natur unterwegs ist, hat oft tierischen Besuch. Unangenehm sind insbesondere Ameisen, die sich nur zu gerne über das Essen auf dem Campingtischchen hermachen. Stellt man jedes Tischbein in einen mit Wasser gefüllten Joghurtbecher, bleiben die Sechsbener am Boden. Das Hindernis ist für sie unüberwindbar.

**7 Moosgummi**

Auch bei sanfter Fahrweise verrutschen Gegenstände in den Schränken, bei engen Kurven oder tückischen Kreiseln. Die Lösung sind Moosgummipatten oder andere rutschfeste Unterlagen aus dem Möbelhaus.

**8 Wasser-Stopp**

Regenwetter in den Ferien ist selten schön. Mit dem Camper in der freien Natur aber ganz besonders nicht. Ein nasses Vorzelt erspart man sich, wenn man die Enden der Bodenplane über

armdicke Holzstäme legt, die als Wasserbarriere dienen.

**9 Klebhaken**

Klebhaken sind ein Life-Saver, denn nicht immer möchte man in die bestehenden Wände oder Möbel hineinbohren. Qualitativ hochwertige Klebhaken tragen Handtücher, Jacken, die Hundeleine oder den Spülbesen.

**10 Aufbewahrungsboxen**

(Grund-)Nahrungsmittel lagert man am besten nicht in ihrer Originalver-

packung, sondern in Aufbewahrungsboxen. Rechteckige Boxen eignen sich besonders gut zum Stapeln und Verstauen in der kleineren mobilen Camper-Küche.

**11 Schwimnudeln**

Nein, nicht zum Schwimmen. Aber schnell hat man sich den Kopf an den Stützen der Sonnenstore oder sonstigen Kanten gestossen. Da helfen Schwimnudeln, die man bis zur Mitte aufschneidet und um die Stangen oder Sicherungsseile klemmt.

Foto: Shutterstock

Anzeige

## CHAPUY CARAVANING AG

Ihr Partner in der Nordwestschweiz

★ ★ ★ ★ ★

TABBERT T@B WEINSBERG BÜRSTNER KABE FIAT PROFESSIONAL

Neuwagen, Occasionen, Zubehör-Shop, Vermietung, Reparaturen

**Besuchen Sie uns am Suisse Caravan Salon oder auf [www.chapuyag.ch](http://www.chapuyag.ch)**

CHAPUY CARAVANING AG Baselstrasse 35, 4147 Aesch-Angenstein  
Tel. 061 755 50 20 Fax 061 755 50 21 [www.chapuyag.ch](http://www.chapuyag.ch)  
info@chapuyag.ch



### Meeresbrise und Möwengeschrei im Parc national du Bic

Der relativ kleine Nationalpark Bic am südlichen Ufer des Sankt-Lorenz-Stroms gibt an den Toren zur Gaspésie-Halbinsel Gelegenheit für einen gemütlichen Spaziergang am Stromufer. Die besonderen Gesteinsformationen und das Schwemholz bieten viele Fotosujets. Hier kann man Meeresluft einatmen und die Seele mit Blick auf den Sankt-Lorenz-Strom baumeln lassen. Hobby-ornithologen werden sich besonders über die vielen Meeresvögel freuen. Der Nationalpark bemüht sich auch sehr um den Schutz der hier lebenden Seehunde und Keigelrobben und stellt den Besuchern Fernrohre zur Verfügung.



### Schneegänse

Ein einmaliges Erlebnis für Auge und Ohr ist in der Region Gaspésie eine Begegnung mit einem Schwarm von Schneegänsen. Die weissen Gänse brüten im hohen Norden Kanadas, verbringen die Wintermonate als Zugvögel jedoch im Süden der Vereinigten Staaten. An verschiedenen Orten in der Provinz Québec machen die Tiere im Frühling und im Herbst unterwegs halt, um sich die Bäuche mit Wurzeln vollzuschlagen und so Energie für den langen Weiterflug zu tanken. Entlang des Sankt-Lorenz-Stroms kann man die Gäneschwärme im Oktober sowie im April und Mai beobachten – und sich dabei von ihrem ohrenbetäubenden Geschnatter einlullen lassen.



### Auf den Spuren der sanften Riesen

Im Gebiet zwischen dem Saguenay-Fjord und dem Sankt-Lorenz-Strom rund um den Ort Tadoussac tummeln sich bis zu 13 verschiedene Wal- und Delfinarten im Wasser – darunter etwa der weisse Beluga, der Finnwal, der Zwergwal oder gar der majestätische Blauwal, das grösste Säugetier der Erde. Viel Wissenswertes kann man im Museum über die Meeressäuger (CIMM) erfahren, das die grösste Walskelettsammlung Kanadas umfasst. Von Tadoussac aus werden verschiedene Walbeobachtungstouren angeboten – die sanften Riesen können jedoch mit etwas Glück auch von Land aus gesichtet werden. Ein guter Feldstecher kann sich lohnen.



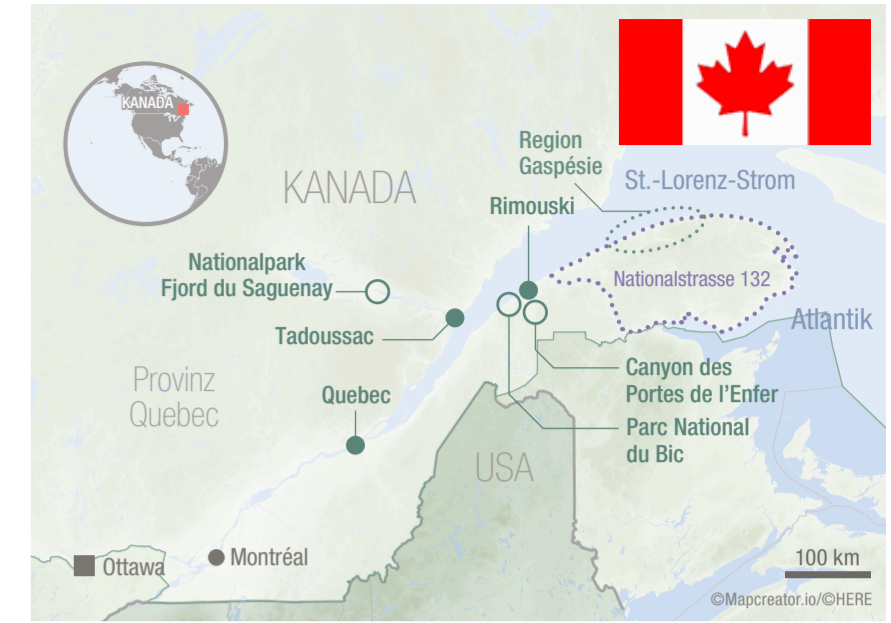
# Québec

Wälder, Felder, Wasser – die Weite ist es, die einen in Québec in ihren Bann zieht. Viel Platz gibt es nicht nur in der Natur, sondern auch auf den Strassen: So breite und kurvenarme Routen sind wir in der Schweiz nicht gewohnt. Das macht Québec zur perfekten Camper-Destination – wohl nicht mehr dieses Jahr, aber irgendwann wieder.

Julia Schumacher

### Percé – am Ende der Welt

Wer es auf der Nationalstrasse 132 bis ganz in den Osten der Gaspésie geschafft hat, kommt an der Spitze der Halbinsel im Städtchen Percé an. Die Hauptattraktion ist die unmittelbar vor dem Ort im Sankt-Lorenz-Golf gelegene felsige Insel mit ihrem charakteristischen natürlichen Felsentor – daher auch der Name Rocher Percé, der «durchbohrte Felsen». Der Sonnenaufgang bietet hier ein besonders schönes Schauspiel.

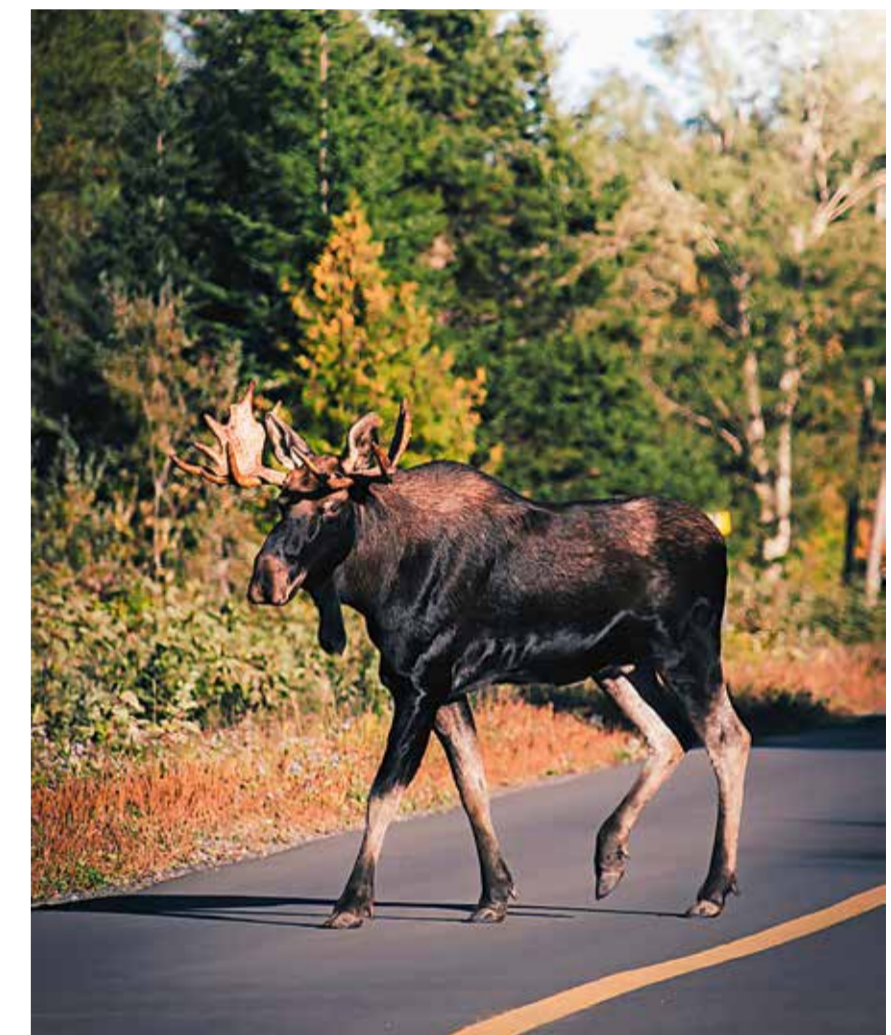


**Hinkommen:** Ab Zürich mit Air Canada oder Swiss nach Toronto. Von da weiter mit Air Canada nach Québec. [www.swiss.com](http://www.swiss.com); [www.aircanada.com](http://www.aircanada.com)

**Reinkommen:** Vor der Einreise müssen Schweizer und EU-Bürger eine elektronische Einreisegenehmigung einholen. Die Beantragung des eTA geht schnell und kostet 7 kanadische Dollar. Es wird zudem ein Reisepass benötigt. [www.canada.ca](http://www.canada.ca)

**Corona-Massnahmen:** Reisen nach Kanada müssen noch etwas auf sich warten lassen: Derzeit sind die Grenzen für ausländische Touristen gesperrt.

**Informationen für Camperferien:** [www.campingquebec.com](http://www.campingquebec.com)



### Einmal rund um die Halbinsel

Wer für das wahrhaftige Roadtrip-Feeling einmal rund um die gesamte Gaspésie-Halbinsel fahren möchte (und so locker 1000 Kilometer auf den Zähler bringt), der folgt ganz einfach der Nationalstrasse 132. Diese führt bei steter Sicht auf den Sankt-Lorenz-Strom und ganz im Osten auf den Atlantik einmal rund um die Halbinsel, die vom nördlichen Ausläufer der Appalachen geformt wird. Die Strasse ist meist schön breit – richtig kanadisch eben – und führt immer mal wieder durch Ortschaften, in denen man tanken und einkehren kann.



### Zu Gast bei den Premières Nations

Wenn man in Kanada unterwegs ist, sollte man sich bewusst sein, dass die wunderschönen Wälder, Berge und Gewässer eigentlich verschiedenen indigenen Völkern – den sogenannten Premières Nations – gehören, deren Heimat ab dem Jahr 1600 von den Europäern besiedelt wurde. In der Region Saguenay nördlich des Sankt-Lorenz-Stroms leben die Innus – südlich des Stroms auf der Gaspésie-Halbinsel bewegt man sich auf dem Boden der Mi'gmaqs. Die Tourismusorganisation «Tourisme Autochtone Québec» widmet sich der Kultur und dem Leben der verschiedenen Völker und hält viele Tipps für Besuche bei Premières Nations bereit. [tourismeautochtone.com](http://tourismeautochtone.com)

### Hinter den Toren zur «Hölle»

Eine halbe Autostunde südlich der kleinen Studentenstadt Rimouski liegt der Canyon des Portes de l'Enfer, der «Canyon der Höllentore», den der gleichnamige Fluss durchquert. Der Canyon zieht sich über fünf Kilometer durch enge Felswände, die an gewissen Stellen auf bis zu 90 Meter hochragen. Man hat die Wahl zwischen verschiedenen Wanderwegen von einem bis 14 Kilometern Länge, die gerade im Herbst an einem besonders farbenfrohen Panorama vorbeiführen. Für den kleinen Adrenalinkick führt hier der höchste Hängesteg der Provinz Québec auf 63 Meter Höhe über den Fluss. In die «Hölle» hinab bis ans Flussufer gehts über 300 Treppenstufen – die man dann auf dem Rückweg aber auch wieder erklimmen muss.



Foto: Shutterstock



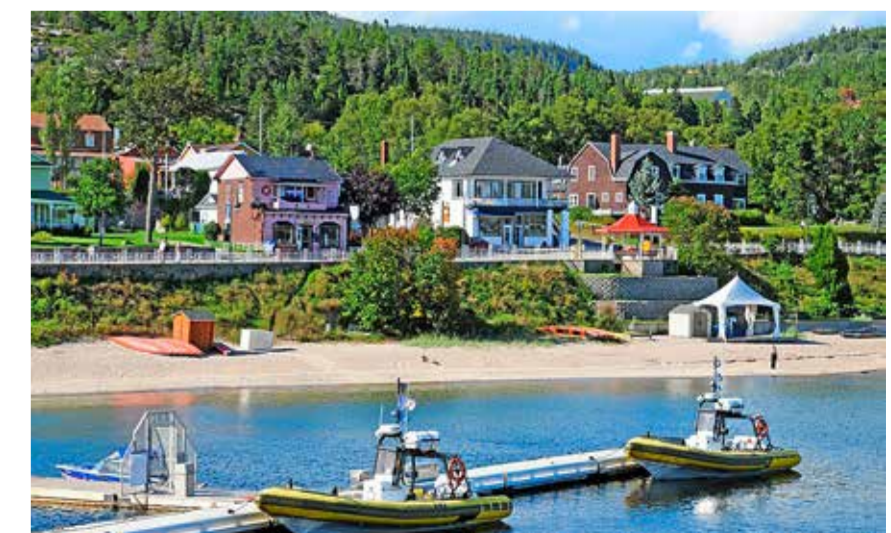
### Meeresfeeling am Sankt-Lorenz-Strom

Der Sankt-Lorenz-Strom, der aus den Grossen Seen fliesst, ist der drittgrösste Fluss Nordamerikas. Je weiter man sich von der Stadt Québec entfernt, desto breiter wird der Strom, sodass das gegenüberliegende Ufer schon bald ausser Sichtweite liegt. Tatsächlich ist der Saint-Laurent auch stark vom Atlantik geprägt: Die Gezeiten beeinflussen seinen Wasserstand, der bei Flut um mehrere Meter ansteigt. Ein besonderes Spektakel bietet sich den Besuchern am Sankt-Lorenz-Strom im Winter, wenn grosse Eisblöcke auf dem Wasser vorbeiziehen – je nach Flut oder Ebbe zuerst in die eine und dann in die andere Richtung.



### «Bleuets» – das blaue Gold des Saguenay

Der Heidelbeeranbau ist ein wichtiges Standbein der Landwirtschaft in der Region Saguenay. So kommt man bei einem Besuch in der Region früher oder später sicher in den Genuss eines Stückes «tarte aux bleuets», des typischen Heidelbeerkuchens. Tipp: Ein beliebtes Souvenir sind die in dunkle Schokolade gehüllten Heidelbeeren der Chocolaterie des Pères Trappistes im Ort Dolbeau-Mistassini.



### Nationalpark Fjord du Saguenay

Wer von Québec her dem Sankt-Lorenz-Strom entlang nach Nordosten fährt, den führt die Nationalstrasse 138 automatisch zur Fähre, die den Saguenay-Fjord überquert. Auf der anderen Seite liegt Tadoussac. Das hübsche kleine Dorf an der Mündung des Fjords in den Sankt-Lorenz-Strom ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen im hier gelegenen Nationalpark Fjord du Saguenay oder eine Kajaktour zwischen den steil aufragenden Felsen.

# Das Gute liegt so nah

Je länger die Quarantäneliste des BAG wird, desto weniger Ziele bieten sich für Ferien an. Immerhin: Grenzregionen sind (bis jetzt) von der Regel ausgenommen – und bei den Nachbarn gibts viel zu entdecken.

Christian Bauer

**D**as Reisen im Herbst und Winter wird sehr wahrscheinlich mühsam. Steigende Infektionszahlen spülen immer mehr Länder und Regionen auf die Quarantäneliste des BAG. Und solange das Amt nicht von seiner Quarantäneregulierung abtrübt, bleibt die Reiselust getrübt (siehe dazu Kolumne auf Seite 16). Bei Redaktionsschluss standen 61 Länder auf der Liste, dazu zwei Regionen in Deutschland, vier in Italien, fünf in Österreich und zehn in Frankreich. Für Reisende gibt es dennoch einen Lichtblick: Grenzregionen sind von einer Quarantänepflicht ausgenommen. Und kurz hinter der Grenze lassen sich (verblüffend) schöne Ferientage verbringen.

**Outdoor-Paradies Franche-Comté**  
Die französische Region Franche-Comté nimmt die gesamte westliche Grenze der Schweiz ein. Die Natur ist eine Fortsetzung des Jura, also sanfte Berge, gesprenkelt mit grossen Waldflächen, Weiden und Flüssen. Die Natur gibt hier denn auch das Ferienthema vor: Die Franche-Comté ist ein Paradies für gemütliche Outdoor-Aktivitäten. Wandern, Velofahren und im Winter Langlauf auf ausgedehnten Loipen. Dazwischen finden sich immer wieder herzige, historische Dörfer, in denen man sein Lager in einem klei-



Highlights von Franche-Comté: Sanfte Berge, üppige Weiden und historische Dörfer wie Château-Chalon.

nen Boutiquehotel aufschlagen kann (besonders malerisch ist das Dorf Château-Chalon). Und wer in dem dünn besiedelten Gebiet Lust auf ein bisschen Cityflair verspürt, kann einen Abstecher nach Besançon unternehmen:

Die befestigte Altstadt liegt sehenswert in einer Schleife des Flusses Doubs.

**Naherholung im Schwarzwald**

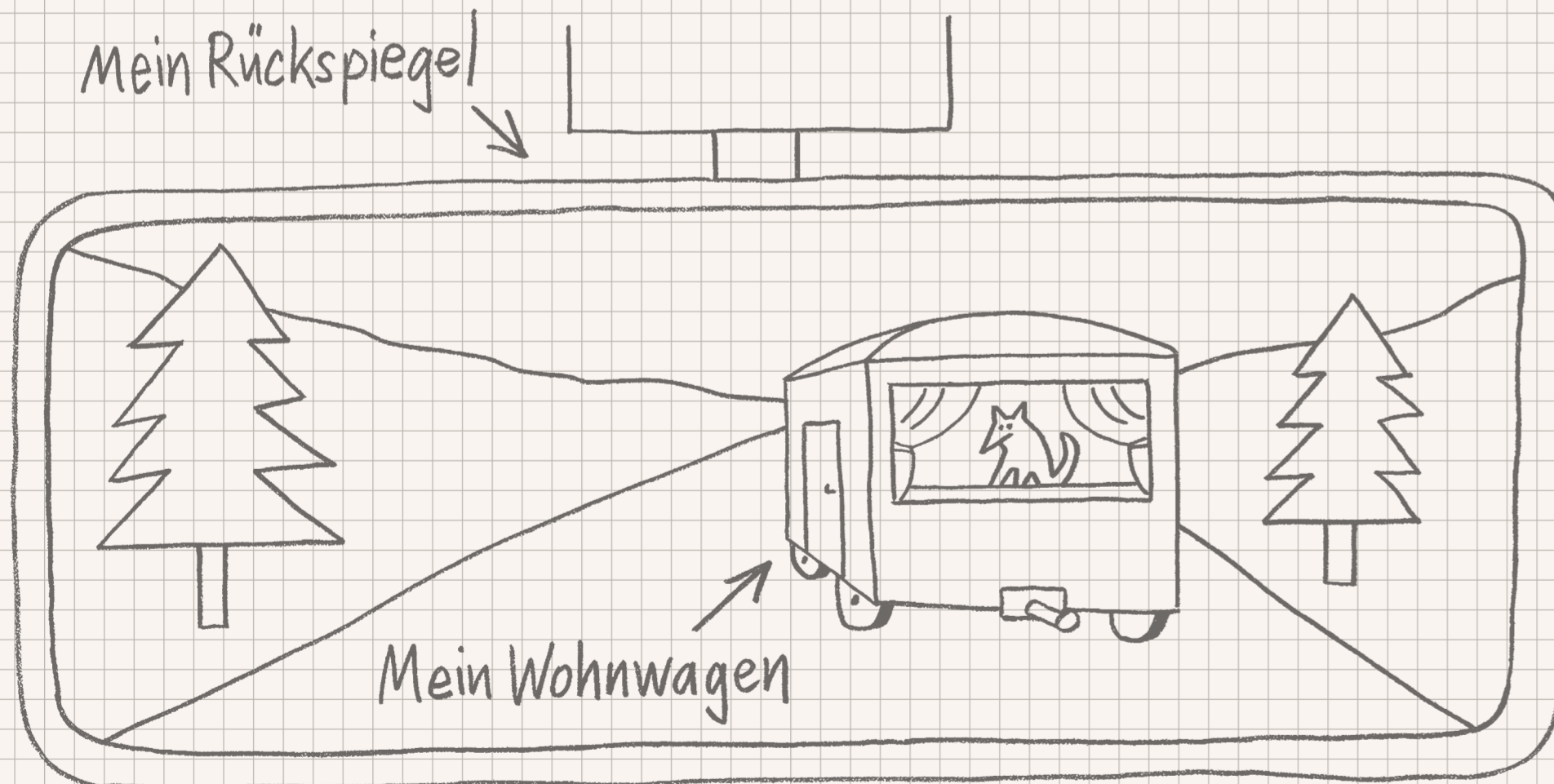
Was für Franche-Comté gilt, gilt auch für den deutschen Schwarzwald: Die

ausgedehnten Wälder und Hügel sind ideal für alles Aktive – immerhin erreicht der Feldberg, der höchste Berg der Region, 1493 Meter (im Winter gibt es hier sogar Skilifte). Ansonsten geht es im Südschwarzwald unauf-

geregert zu und her. Erholung heisst hier das Stichwort, beispielsweise im Ort Badenweiler, wo schon die alten Römer in warmem Quellen badeten. Heute ist Badenweiler ein moderner Kurort mit Therme und verschiedenen

Anzeige

Schadensskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. [mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

die **Mobiliar**



Der Schwarzwald hat für Aktive allerhand im Angebot, besonders lohnt eine Wanderung durch die Wutachschlucht.

Foto: Mauritius Images

Gesundheits- und Wohlfühlrichtungen. Lust auf einen Hauch Grand-Canyon? Ebenfalls in der Nähe der Schweizer Grenze liegt die Wutachschlucht, das ursprünglichste Tal der Region. Zu empfehlen: eine Wande-

rung auf gesicherten Wegen durch das enge Tobel.

**Kuscheln im Bregenzerwald**

Der Lockdown und die neuen Reisebeschränkungen sind gerade für Frisch-



Bezaun im Bregenzerwald lockt mit grandioser Natur und einem Hotel für Turteltauben.



Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff sind nur einer von vielen Gründen, nach Meran zu reisen.

verliebte nicht einfach – eine junge Liebe lebt von romantischen Erlebnissen. Dafür muss es aber gar nicht Paris, Venedig oder die Malediven sein. Es reicht auch ein kleiner Trip in die österreichische Region Vorarlberg.

Im Örtchen Bezaun befindet sich das Kuschelhotel Gams, das mit Himmelbetten, Whirlpools und offenen Kaminen in den Suiten komplett auf die Bedürfnisse von Turteltauben zugeschnitten ist. Angeboten werden ver-

Anzeige

**RUCHTI**  
the camping family

Am Suisse Caravan Salon finden Sie uns an den Ständen der Marken Hymer-Eriba, Bürstner, Tabbert und am eigenen Stand zusammen mit Niesmann + Bischoff in der Halle 3.1.

Messenachlese:  
31.10. – 01.11.2020 bei der Ruchti AG in Steffisburg.



Vom kleinen Reisewohnwagen bis zum Luxusliner: Permanent über 80 Fahrzeuge zu besichtigen!

Ruchti AG | Bernstrasse 115 | 3613 Steffisburg-Thun  
Tel. 033 437 74 37 | [ruchti@ruchti.ch](mailto:ruchti@ruchti.ch) | [www.ruchti.ch](http://www.ruchti.ch)



schiedene Arrangements mit Dinner und Wellnessanwendungen. Und wenn man es doch mal aus dem Bett schafft, bietet die Region Bregenzerwald, in der das Hotel liegt, weitere romantische Unternehmungen. Wenn dann bald der Winter kommt, kann man beispielsweise in die Kutsche steigen oder mit Huskys losziehen.

**Städtetrips in Italien**

Gleich mehrere spannende Grenzregionen teilt Italien mit der Schweiz (siehe auch unsere Reportage über das Piemont auf Seite 2/3): Südtirol mit der charmanten Stadt Meran und die Lombardei mit dem Comer- und Gardasee (Achtung: Das östliche Ufer gehört grösstenteils zur Quarantäneregion Venetien).

Italiens Grenzregionen eignen sich aber auch für einen Citytrip. Nebst dem bekannten Mailand liegt hier auch die oft übersehene Automobilstadt Turin, wo Fiat seinen Sitz hat. Als Industriestadt verschrien, übersehen Besucher die eleganteste City des Landes. Denn die viertgrösste Metropole Italiens trumpft mit herrlichen Plätzen, stylischen Einkaufsstrassen (darunter 18 Kilometer Arkaden) und zauberhaften Hinterhöfen auf, um die sich barocke ockerfarbene Herrenhäuser drängen. Turins Altstadt ist ein barockes Kleinod voller Pracht und Prunk der ehemaligen Herrscherfamilie der Savoyer, die Turin zur strahlenden Residenz ihres Reichs ausbauten (1563 bis 1861).

Wer beim Anblick der stetig wachsenden Quarantäneliste die Hoffnung auf ein paar Auslandstage begraben hat: Es ist nicht alles verloren. Und das Gute liegt ganz nah.





**BAUER WIRD SAUER**

**Schluss mit dem Humbug!**

Seit zehn Tagen liege ich mit Corona im Bett und fühle mich beschissen. Dabei habe ich objektiv gesehen nur milde Symptome: Husten, Fieber, Schnupfen. Nehmt es ernst! Schon vor meiner Erkrankung habe ich Corona nicht verarmlost und war Befürworter der Hygieneregeln – es wird Zeit für eine landesweite Maskenpflicht in Innenräumen –, aber die Quarantäneliste ist ein ausgemachter Humbug. Der Meinung bin ich, obwohl ich das Virus wahrscheinlich auf einer Pressereise nach Neapel, das mittlerweile auf der Liste steht, aufgeschnappt habe. Warum? Weil wir in der Schweiz in der Zwischenzeit exorbitante Infektionszahlen haben, die in jedem Kanton höher liegen als der Grenzwert des BAG. Warum kann ich in St. Gallen ins Café gehen, wo die Bedienung keine Maske trägt, und mein Leben feuchtfröhlich weiterleben? Aber wenn ich dasselbe in Neapel tue, muss ich zehn Tage in den Home-Knast? Die Quarantäneliste ist politischer Aktionismus. Der ominöse Grenzwert ist übrigens nicht wissenschaftlich fundiert. In Grossbritannien liegt dieser bei 20 Ansteckungen pro Hunderttausend, in Deutschland bei 50, in der Schweiz bei 60. Politiker haben die Grenzwerte beschlossen, um eine Arbeitsgrundlage zu haben. In Deutschland ist eine Diskussion um die Wissenschaftlichkeit der Grenzwerte entstanden – in der Schweiz vernehme ich diese nicht. Die Lösung sind Schnelltests. Wer in einen Flieger steigt, auf ein Kreuzfahrtschiff oder in ein Hotel eincheckt, muss einen negativen Test vorlegen. Basta! Natürlich: Manch ein Test wird falsch sein. Aber mit dem Risiko müssen wir leben. Die Hygieneregeln und Maskenpflicht gelten ja weiterhin. Es kann nicht sein, dass wegen der Quarantäneregeln Millionen Existenzen weltweit vernichtet werden.

**Blick IMPRESSUM**

Dieses Extra ist eine Gratisbeilage des **BLICK** vom 17. Oktober 2020. Auflage/Reichweite: 95 944 verbreitet, davon verkauft 94 472 (Auflagenbelegungs-WEMF/KS 2020). Leser: 393 000 MACH Basic 2020-2, deutsche Sprachgruppe. Herstellung: Brand Studio (Leitung Fabian Zürcher) E-Mail: brandstudio@ringier.ch Produktion: Anna Blume, Thomas Rickenbach, Tom Wess Gestaltung: Zuni Halpern, Basilius Steinmann Redaktion/Verkauf: Tassar Atelier GmbH Vermarktung: Admeira SA, Zürich Sales Services: Tel. 058 909 99 62 Anzeigenpreise und AGB: www.admeira.ch Herausgeber: Ringier AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Ringier AG i. S. von Art. 322 StGB: Admeira AG, Bartschi Media AG, DeinDeal AG, Energy Broadcast AG, Energy Schweiz Holding AG, Energy Stern AG, Energy Zürich AG, Geschenkwelten.ch GmbH, JobCloud AG, MSH Moon and Stars Festival SA, Ringier Africa AG, Ringier Axel Springer Media AG, Ringier Axel Springer Schweiz AG, Ringier Digital Ventures AG, Ringier Print Holding AG, Ringier Sports AG, Sport24 Schweiz AG, SMO Schweizer Medienanbahn AG, Ticketcorner Holding AG, Ringier France SA (Frankreich), S.C. Ringier Romania S.R.L. (Rumänien), EROS GROUP S.R.L. (Rumänien), REALMADRID NETWORK SA (Rumänien), Ringier Sportal S.R.L. (Rumänien), Ringier Pacific Limited (Hong Kong), Ringier Vietnam Company Limited (Vietnam), M. Ringier Co., Ltd. (Myanmar), Pyramid Solutions Company Limited (Myanmar), Ringier South Africa (Pty) Ltd (Südafrika)



24 Kehren, 300 Höhenmeter: Die Tremola auf der Südseite des St. Gotthardpasses ist auch bei Velofahren beliebt.

**1 Strasse des Todes**

**Bolivien** 80 Kilometer Todesangst: Der Camino de la Muerte von der bolivianischen Hauptstadt La Paz bis nach Caranavi ist nichts weiter als ein Feldweg im steilen Gebirge. Todesrate im Jahr: mehrere Hundert Menschen. Wegen einer neuen Verbindung wird die Todesstrasse allerdings nur noch von mutigen Touristen befahren.

**2 Karakorum Highway**

**Pakistan** Auf 1200 Kilometer verbindet der Karakorum Highway Pakistan mit dem Westen Chinas und führt an atemberaubender Himalaya-Landschaft vorbei (u.a. am Achttausender Nanga Parbat). Mit einer Passhöhe von 4693 Metern ist der Karakorum Highway die höchste asphaltierte Strasse der Welt.

**3 Million Dollar Highway**

**USA** Nicht einmal für eine Million Dollar würde sie diese Strasse nochmals befahren, soll eine Lady einst gesagt haben. Ohne Leitplanke und mit vielen Haarnadelkurven gehts auf der Bergstrasse im Bundesstaat Colorado steil in die Tiefe – die Landschaft der San Juan Mountains ist allerdings überwältigend.

**4 National Highway 1D**

**Indien** Sechs Monate im Jahr ist der 422 Kilometer lange Highway im Norden Indiens unter Schneemassen begraben. Drei hohe Pässe (3528 bis 4108 Meter) müssen auf der Strecke zwischen den Bundesstaaten Kashmir und Ladakh überwunden werden. Die Landschaft? Grandios!

**5 Paso Los Libertadores**

**Chile und Argentinien** Die Anden in Südamerika sind hoch, wild und gefährlich – und für Autofahrer ein Highlight. Eine der wichtigsten Pässe zwischen Chile und Argentinien ist der Los Libertadores mit 3200 Metern Höhe. Spektakulärstes Stück ist der Abschnitt Los Caracoles («die Schnecken») mit Haarnadelkurven wie aus dem Bilderbuch.



Ein Weg von makabrer Berühmtheit: Die Strasse des Todes in Bolivien hat sich ihren Namen (leider) verdient.



Der Karakorum gehört zu den höchsten Gebirgen der Erde. Kein Wunder, wird auf dem Karakorum Highway die Luft dünn.



Der Tianmen Shan ist reich an Attraktionen: von Tempeln bis zum gläsernen Skywalk. Doch auch die Strasse ist eine Sehenswürdigkeit für sich.

**6 Dalton Highway**

**Alaska** Wer die Einsamkeit liebt, ist hier richtig: Der Dalton Highway führt auf über 600 Kilometer von Fairbanks zum Polarmeer in Norden. Achtung: Auf einer Strecke von 384 Kilometern gibt es hier keine einzige Servicestation – dafür unberührte Natur, Bären und Wölfe.

**7 Bayburt D 915 Road**

**Türkei** Eine Strasse in eine (fast) senkrechte Bergwand zu schlagen, auf solche Ideen kommt meist nur das Militär. So war es auch in der Türkei im Jahr 1916, als Soldaten die Verbindungsstrasse im Nordosten der Türkei anlegten. Mörderisch: die 29 ungeteerten Kurven am Berg Soganli.

**8 BAM Road**

**Russland** Zugegeben, die BAM Road in Sibirien wird nicht als offizielle Strasse genutzt, der 4300 Kilometer lange Treck zählt dennoch zur abenteuerlichsten Offroad-Tour der Welt. Gebaut wurde die «Strasse» als Servicepiste für den Bau der Eisenbahn und zerfällt seit nunmehr 40 Jahren. Abenteuer pur!

**9 Tianmen Shan Big Gate Road**

**China** Dass die Chinesen spektakuläre Dinge bauen können, weiss die Welt spätestens seit der Chinesischen Mauer. Die Strasse am Tianmen-Berg mit ihren 99 Kehren aus dem Jahr 2006 ist nicht weniger eindrucklich. Der Streckenrekord für die 11 Kilometer liegt bei 7:35 Minuten. Wer wagt?

**10 Tremola am Gotthard**

**Schweiz** Man kann schon nostalgisch werden, wenn man die Tremola auf Tessiner Seite hoch zum Gotthardpass fährt. Wo sonst auf der Welt rauscht man noch auf Kopfsteinpflaster den Berg hoch? Mit Vollspeed macht die Strecke fahrttechnisch am meisten Spass – aber dann geht das Erlebnis viel zu schnell vorbei. Also: piano, piano.



CARAVAN SALON EXTRA



Gehört (leider) auch zum Vanlife-Alltag: Ab und zu muss geschraubt werden.



Eine Übernachtung irgendwo im Nirgendwo: Die Offroad-Traveler wirklich offroad.



Ein Van ist auch eine Art Hotelzimmer – Unterhaltung darf da nicht fehlen.

«Wir wollen dorthin, wo nicht jeder hingehet»

Unabhängig und flexibel die schönsten Orte auf der Welt bereisen. Die Vanlifer Cornelia Suttner und Christoph Krinninger alias Offroad-Traveler machen genau das. Doch wer monatelang unterwegs ist, sollte einiges beachten. Markus Fässler

**Was haben Sie gegen Mietautos und Hotels?**

Im Grunde gar nichts. Wir übernachten ab und an selber im Hotel. Ein Mietauto ist während Langzeitreisen jedoch ungünstig. Grenzen überqueren ist meistens nicht möglich. Es fehlt klar an Flexibilität. An unserem Reisemobil kennen wir jede Schraube, und wir haben zudem immer unser Wohnzimmer dabei. Wenn man lange unterwegs ist, ist das ein nicht zu unterschätzender Luxus.

**Ihr fahrbares Wohnzimmer ist ein Iveco Turbo Daily 4x4. Warum dieses Modell?**

Bei Vanlife denkt man als Erstes an einen VW Bulli. Wir wollten aber ein-einhalb Jahre weg und brauchten etwas Robusteres mit altbewährter Technik. Uns wurde der Iveco Turbo Daily 4x4 empfohlen.

**Wie hoch waren die Gesamtinvestitionen?**

Rund 40 000 Franken. Die ursprüngliche Inneneinrichtung haben wir für unsere erste lange Reise komplett übernommen. Danach haben wir alles rausgerissen und nach unseren Bedürfnissen neu gebaut.

**Was fasziniert Sie an Langzeitreisen?**

Wir haben beide einen Backpacker-Hintergrund, und das Vanlife war der nächste Schritt. Wir sind nicht die klassischen Pauschaltouristen und wollen dorthin, wo nicht jeder hingehet. Das erfordert Zeit.

**Warum ging es 2017 für eineinhalb Jahre nach Nord- und Zentralamerika?**

Eigentlich war eine Reise entlang der Seidenstrasse geplant. Da aber just dann die Krise in der Türkei begann und die Grenzen teilweise geschlossen wurden, haben wir uns für etwas Einfacheres entschieden.

**Zentralamerika ist sicherheitstechnisch aber auch nicht unbedenklich, oder?**

Honduras und El Salvador galten damals als sehr gefährliche Länder, das stimmt natürlich. In Honduras lernten wir aber unter anderem die freundlichsten Menschen auf der gesamten Reise kennen. Wir fühlten uns keine Sekunde lang unsicher. Touristen werden in der Regel sehr selten angegriffen. Die Menschen sind unheimlich hilfsbereit und grosszügig, auch wenn sie selber kaum etwas besitzen.



Wenn jemand in der Nähe wohnt, gehen sich die zwei Zürcher Exil-Bayern zuerst einmal vorstellen. Niemand soll vor ihnen Angst haben.

**Welche Tipps haben Sie für Vanlife-Anfänger?**

Vanlife ist kein billiges Hobby. Wer unabhängig sein will, braucht gute Technik. Dort sollte man nicht sparen. Beim Fahrzeugkauf stellt man vorab am besten einen Fragenkatalog zusammen. Will ich längs oder quer schlafen, bin ich häufig auf Campingplätzen oder öfter in der Wildnis unterwegs? Für uns ist eine Toilette zudem mitt-

lerweile ein Muss. Wichtig sind auch genügend Bodenfreiheit und gute Reifen. Was am besten zu einem passt und was man wirklich braucht, merkt man aber erst, wenn man länger unterwegs ist.

**Und welche Ratschläge gibt es für unterwegs?**

Man muss wissen, dass man als Langzeitreisende meist nicht so weit

kommt, wie man denkt. Es gibt unterwegs so viel zu sehen. Überall, wo wir übernachten und jemand in der Nähe wohnt, gehen wir uns vorstellen. Wir wollen nicht, dass sich wegen uns jemand unwohl fühlt. Das hat uns schon sehr viele Türen geöffnet. Und: Vanlife gefällt definitiv nicht allen.

**Welches waren die eindrucklichsten Erlebnisse auf Ihren Reisen?**

Da fallen uns zwei weit über 70-jährige Brüder in Costa Rica ein. Wir wollten auf einer Wiese neben ihrem Grundstück übernachten und fragten nach ihrer Erlaubnis. Ganz entsetzt verboten sie es uns, da es Sumpfgelände war, es Giftschlangen gebe und in der Nacht der Puma aus den Bergen auf Besuch komme. Also haben sie uns angeboten, in ihrem Garten zu schlafen. Am Abend haben sie uns in ihre bescheidene Hütte ohne Strom zum Essen eingeladen. Wir brachten Bier mit, und einer der beiden wollte die Dose partout nicht öffnen. Auf Nachfrage sagte er, dass er sich das wertvolle Bier für eine ganz besondere Gelegenheit aufspare. Die Gastfreundschaft und Güte der Menschen fasziniert uns immer wieder aufs Neue.

**Haben Sie bereits weitere Reisepläne?**

Im Februar und März nehmen wir an einer Nordpol-Rallye teil. Für den nächsten Sommer können wir uns durchaus vorstellen, nochmals nach Rumänien zu fahren. Das Land hat uns beeindruckt.

Foto: Shutterstock

# Ich packe meinen Camping-Koffer

... und nehme mit: Mit diesen Produkten wird das Ferienleben leichter.

Simone Wasserfallen



1 Hängematte zum Chillen: In der kunterbunten Outdoor-Hängematte Brisa kommt Ferienstimmung auf, **99.90 Franken**, ochsnersport.ch. 2 Mückenfreies Auto beim Einnachten: Die Insektenlampe UV 2-1 ist gleichzeitig Beleuchtung und Insektenfänger, **31 Franken**, buessli-shop.ch. 3 Backofen für unterwegs: Mit dem Omnia Backofen gelingen auch unterwegs Aufläufe, Fleisch oder Desserts, **59.90 Franken**, transa.ch. 4 Mühle, Dame & Co.: 8 Spiele mit magnetischer Fläche für unterwegs bietet das Set von Schmidt Spiele, **25.30 Franken**, galaxus.ch. 5 Wasser immer griffbereit: Die platzsparende, zusammenfaltbare Platypus-DuoLock-Trinkflasche passt in jede Tasche, **24 Franken**, campz.ch. 6 Kalte Getränke für den Apéro: Die Kühltasche «Camping» aus Kunststoff mit Aluminiumbeschichtung hält den Champagner kühl, **9.90 Franken**, geschenky.ch. 7 Bratwurst und Gemüsespieße fürs Zmittag: Der verschliessbare Koffer-Grill von wild&wolf ist schnell aufgebaut, **79.95 Franken**, enjoymedia.ch. 8 Kreative Outdoorgerichte: Das Vanlife Kitchen Kochbuch bietet 60 Rezepte, **36.90 Franken**, weltbild.ch. 9 Vorräte einfach verstaut: Der faltbare Aufbewahrungbehälter X-Seal & Go von Sea to Summit hält Essen frisch, **19.90 Franken**, kundertoutdoor.ch.



Schweiz.

Diese Seite entstand in Kooperation mit Schweiz Tourismus.



Auf der Cabrio-Bahn ist das GA gültig.

## Mit dem Cabrio auf den Berg

Hier ist die Aussicht alles. Nicht nur vom Gipfel des Stanserhorns in Nidwalden hat man einen fantastischen Blick auf die Schweizer Bergwelt, sondern auch beim Hochfahren: Rauf geht es nämlich mit den ersten Openair-Gondeln der Welt.

Mit seinen 1898 Metern ist das Stanserhorn vergleichsweise niedrig. Dennoch ist der Aussichtsberg (fast) allen Ecken des Planeten bekannt. Das liegt nicht nur an dem fantastischen Rundblick auf den Vierwaldstättersee und die Alpenkette, sondern insbesondere an einer der spektakulärsten Bahnfahrten der Welt: Auf den Berg geht es nämlich mit den weltweit einmaligen Cabrio-Gondeln. Im Jahr 2012 wurden die Gondeln mit der offenen Aussichtsplattform eingeführt und mauserten sich schnell zu einer der beliebtesten Attraktionen der Region. 30 Personen können gleichzeitig die Aussicht geniessen und sich den Zentralschweizer Wind durch die Haare wehen lassen. Übrigens. Das GA ist auf der Cabrio-Bahn gültig.

Bis ins Jahr 1970 verkehrte dort, wo nun die Berg-Cabrios durch den Himmel schweben, noch eine Standseilbahn. Hohe Betriebskosten veranlasseten die Verantwortlichen dann zum



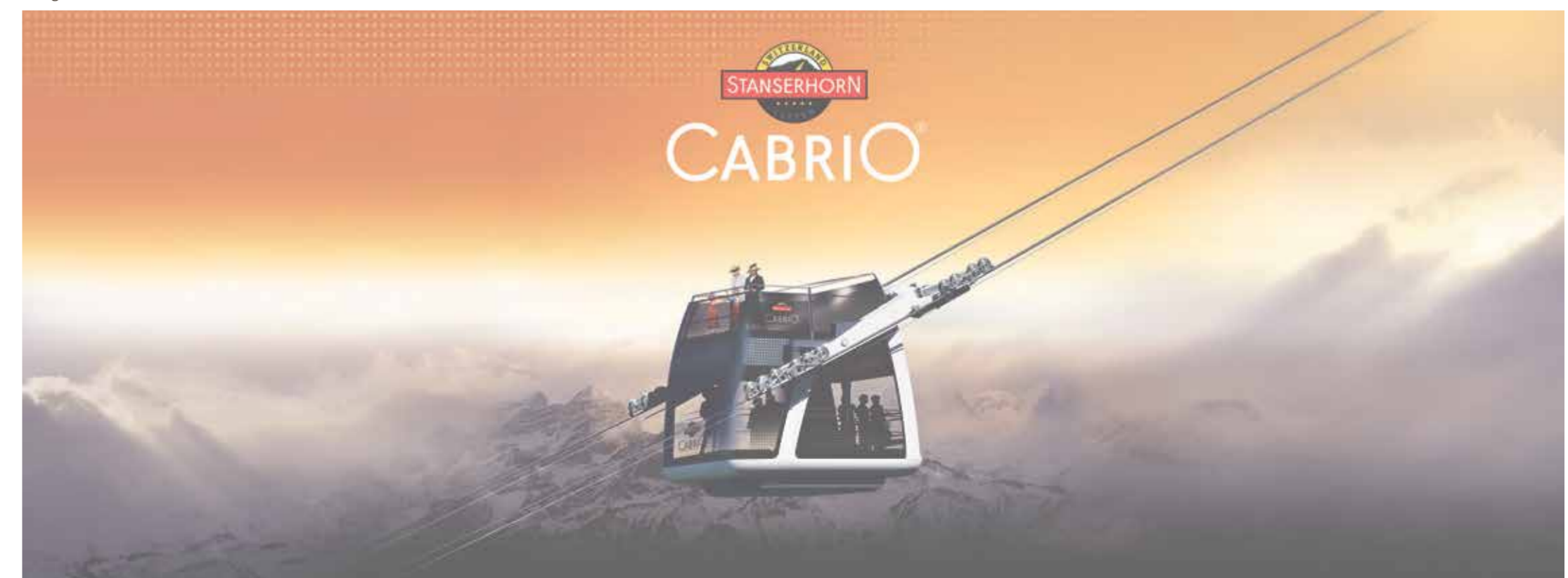
Der fantastische Ausblick vom Stanserhorn geht in die eine Richtung hin zum Vierwaldstättersee, in die andere Richtung zur Alpenkette.

Bau einer Luftseilbahn. 1970 war es auch, als ein Unglück den Grundstein für eine weitere Neuerung legte. Damals zerstörte ein Feuer das historische Gipfelhotel aus dem Jahr 1893 – ein grosser Verlust. 30 Jahre später nämlich, im Jahr 2001, wurde auf dem Stanserhorn das Rondorama eröffnet – das erste Drehrestaurant der Zentralschweiz. Hier legt man übrigens einen Schwerpunkt auf Schweizerische Zutaten und Geschmäcker. Unter dem Motto «Essenz der Alpen» kommt nur das Beste aus dem Alpenraum auf den Teller.

Auf dem Stanserhorn kann man freilich nicht nur die Aussicht geniessen, sondern auch aktiv sein. Vom Gipfel gehen viele Wanderwege ab. Eine Besonderheit sind die Stanserhorn Ranger, die täglich auf dem Berg unterwegs sind und den Gästen Wissenswertes zur Geschichte und Natur näherbringen. Oder wer hätte von alleine den Adler entdeckt, der über dem Vierwaldstättersee seine Kreise dreht?

Informationen: [www.cabrio.ch](http://www.cabrio.ch)

Anzeige



Lieber ohne Campingplatz?  
Alles zum Wildcampen



**Wildcampieren – ist das erlaubt?**

2020 ist das Jahr des Campierens. Wegen der Corona-Krise boomten Caravan- und Zeltferien, viele wollen ihre Ferien in ihren eigenen (mobilen) vier Wänden verbringen. Das blieb besonders im Sommer nicht ohne Folgen: In beliebten Regionen platzten manche Campingplätze aus allen Nähten. Viele Touristen wichen deshalb aufs wilde Campieren aus – nicht immer zur Freude von Gemeinden und Landbesitzern. Was ist erlaubt?

**Wie ist die Rechtslage?**

Sie ist kompliziert. Generell verboten ist das Wildcampen in der Schweiz nicht. Das heisst allerdings nicht, dass es auch erlaubt ist, denn jeder Kanton ist für die Camping-Gesetzgebung selbst verantwortlich. In der Praxis hat sogar jede Gemeinde ihre eigenen Vorschriften. Wer wild campieren will, muss sich somit bei der Einwohnergemeinde eines Ortes erkundigen – auch dann, wenn man «nur mal schnell» für ein paar Stunden auf einem Gemeindeparkplatz schlafen möchte. Das Gleiche gilt natürlich auch für privaten Grund. Wer seinen Camper also auf eine Alpweide stellt, muss logischerweise den verantwortlichen Bauern ausfindig machen.

In den Kantonen Aargau, Jura und Obwalden ist das einmalige Übernachten grundsätzlich erlaubt – aber auch hier kann man sich nicht sicher sein, welche Regelung die einzelnen Gemeinden getroffen haben. Deshalb unbedingt nachfragen! Ebenfalls gestattet ist schweizweit das einmalige Übernachten oberhalb der Baumgrenze. Generell untersagt ist dagegen das Zelten und Campieren in Naturschutzgebieten, Jagdgebieten und Wildbannzonen.

**Wie hoch ist die allfällige Strafe?**

Wildcampieren ist eine Ordnungswidrigkeit und kann je nach Kanton mit Strafen von 200 bis 2000 Franken geahndet werden.

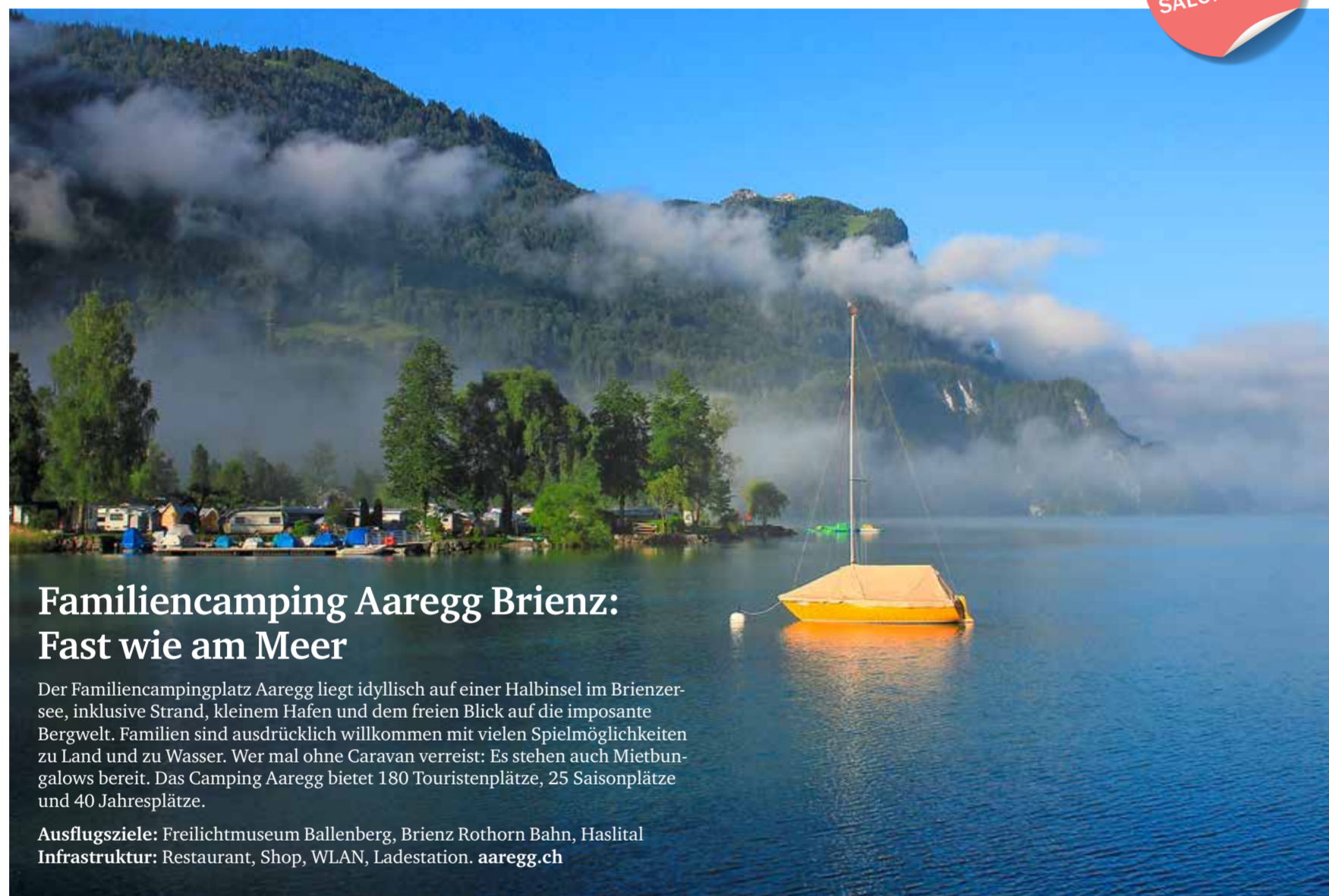
**Unsere Tipps**

- Unbedingt bei Gemeinde oder Tourismusbüro nachfragen.
- Landwirte fragen. Handelt es sich nur um ein Fahrzeug, sind sie meist kulant.
- Restaurantbesitzer zeigen sich oft entgegenkommend für eine Nacht auf ihrem Parkplatz, wenn man im Gegenzug bei ihnen etwas konsumiert.
- Wenn man doch mal auf einem Gemeindeparkplatz übernachten muss (und man niemanden um Erlaubnis fragen kann): unauffällig verhalten, keine Stühle und Tische ausbreiten.

# Die schönsten Campingplätze der Schweiz

Von familiär bis luxuriös: Die Auswahl an Campingplätzen in der Schweiz ist gross. Aus über 400 haben wir sechs besondere Schmuckstücke herausgesucht. Ab ins Büssli und los.

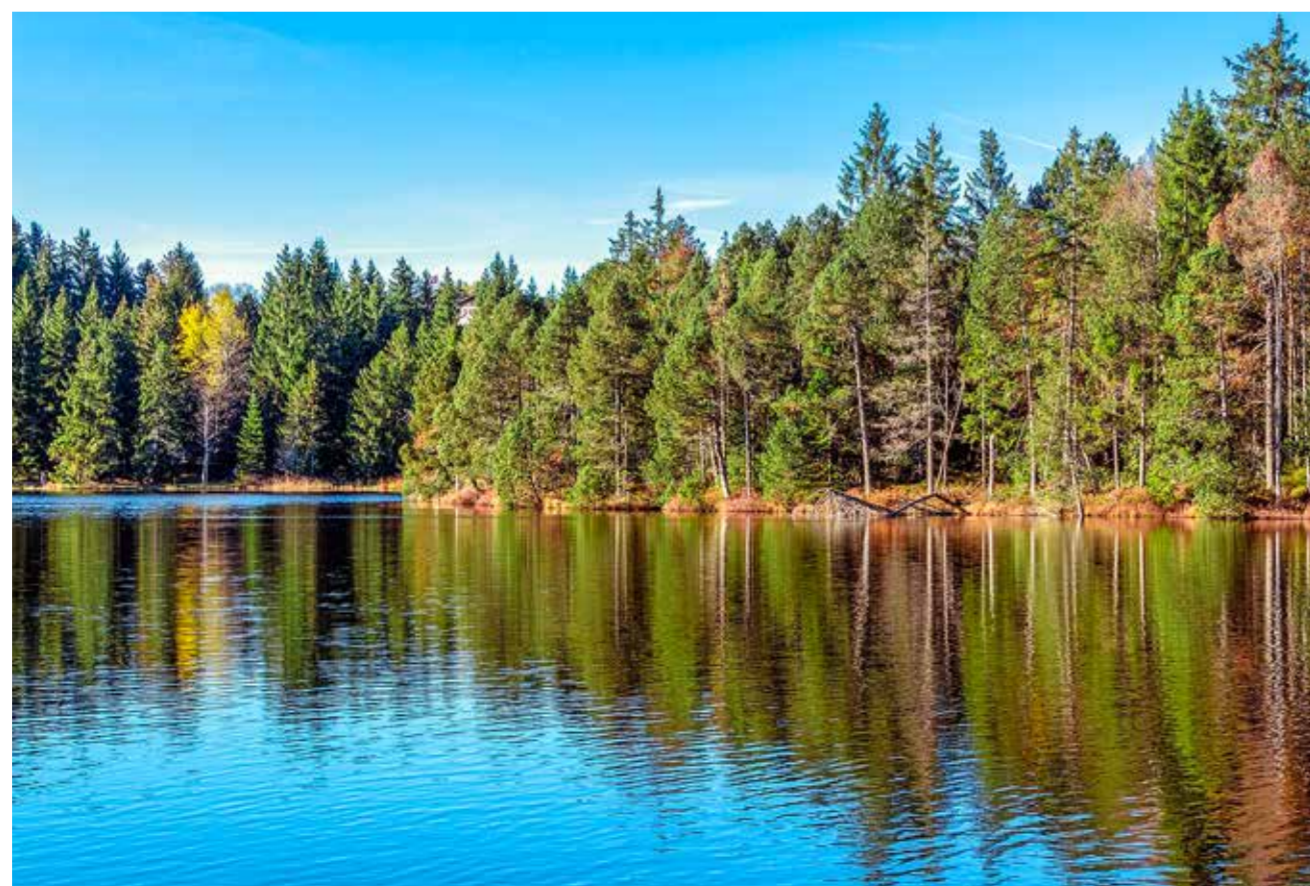
Simone Wasserfallen



**Familiencamping Aaregg Brienz: Fast wie am Meer**

Der Familiencampingplatz Aaregg liegt idyllisch auf einer Halbinsel im Brienzensee, inklusive Strand, kleinem Hafen und dem freien Blick auf die imposante Bergwelt. Familien sind ausdrücklich willkommen mit vielen Spielmöglichkeiten zu Land und zu Wasser. Wer mal ohne Caravan verreist: Es stehen auch Mietbungalows bereit. Das Camping Aaregg bietet 180 Touristenplätze, 25 Saisonplätze und 40 Jahresplätze.

**Ausflugsziele:** Freilichtmuseum Ballenberg, Brienz Rothorn Bahn, Haslital  
**Infrastruktur:** Restaurant, Shop, WLAN, Ladestation. [aaregg.ch](http://aaregg.ch)



**Camping Saignelégier: Wildromantisch**

Holz hacken, Lagerfeuer machen und Gitarre auspacken: Auf dem Campingplatz von Saignelégier im Jura fühlt man sich wie in Kanada. Das Areal liegt in einem Waldstück ohne gekennzeichnete Standplätze; das vermittelt ein herrliches Wildcampiergefühl. Einfache Feuerstellen für gemütliche Abende sind einige vorhanden. Bis zum nächsten Laden sind es ein paar Kilometer, deshalb gibt es im kleinen Camping-Shop einige Basics sowie Wein und Bier. Besonders für Familien interessant sind das Tipi, die Jurte und ein umgebauter Bauwagen, die gemietet werden können.

**Ausflugsziele:** Moorsee Etang de la Gruère, La Chau-de-Fonds, Pferdeerlebnisse im Jura  
**Infrastruktur:** Feuerstellen, Shop, sanitäre Anlagen.  
[www.campingsaignelegier.ch](http://www.campingsaignelegier.ch)

Foto: Shutterstock



**Campingplatz Obsee: Unbekanntes Obwalden entdecken**

Lungern im Kanton Obwalden zählt nicht zu den bekanntesten Ferienorten der Schweiz. Zu Unrecht: Denn das Örtchen am Fusse des Brünigpases liegt idyllisch am gleichnamigen See. In den umliegenden Bergen kann man zudem herrlich wandern und biken – zu erleben gibt es hier also viel. Der lokale Campingplatz Obsee liegt – der Name verrät es – auf einer kleinen Halbinsel am Abschluss des Sees. Zu den Besonderheiten gehören unter anderem eine Liegewiese, ein Sportplatz, ein Volleyballfeld sowie ein Bistro und ein Restaurant.

**Ausflugsziele:** Ausflugsberg Turren, Saumpfad Brünigpass, Sarnersee  
**Infrastruktur:** Sportanlagen, Bistro, Restaurant, ganzjährig geöffnet.  
[obsee.ch](http://obsee.ch)



**Camping Mühleje: Das Basislager fürs Wallis**

Mitten im Herz des Wallis liegt der Campingplatz Mühleje in Visp. Obwohl nur 10 Minuten zu Fuss vom Dorfczentrum entfernt, bietet die Anlage viel Ruhe und eine freie Sicht auf die Walliser Bergwelt. Der Campingplatz verfügt über 190 Grasplatz-Parzellen von 50 bis 150 Quadratmeter – ausreichend Platz für erholsame Camperferien ist also vorhanden. Für die Kleinen gibt es Spielgeräte, Tischtennisplatten und einen Spielplatz. Wer im Sommer kommt, kann zudem für eine kleine Gebühr das angegliederte Freibad benutzen. Das Camping Mühleje ist ein ideales Basislager für Ausflüge in die Bergwelt des Wallis. Zermatt und Saas-Fee sind beispielsweise nur eine kurze Zugfahrt entfernt.

**Ausflugsziele:** Leukerbad, Landschaftspark Binntal, Aletsch Arena  
**Infrastruktur:** Gartenterrasse, Grillplatz, WLAN, Kühlraum, Restaurant, Jurte, Tipizelt. [camping-visp.ch](http://camping-visp.ch)



**Morteratsch: Idyllisch in den Bündner Bergen**

Wer das absolute Schweizer Bergfeeling im Zelt oder im Büssli geniessen möchte, ist auf dem Campingplatz Morteratsch im Engadin genau richtig. Hier ist alles vorhanden für die perfekte Bilderbuchidylle: Dreitausender, ein ungebändigter Fluss und zwei kleine Seen auf dem Campinggelände. Das Areal ist naturbelassen, sodass man sich hier – obwohl die Wege nach Pontresina oder St. Moritz nicht weit sind – wie in der Wildnis fühlt. Wer mit Kindern unterwegs ist, findet in unmittelbarer Umgebung eine grosse Auswahl an Aktivitäten. Zusätzlich bietet der Campingplatz einen Abenteuerspielplatz und einen Gokart-Verleih. Eine Besonderheit ist die Sauna, bei der man mit Blick auf das Berninamassiv wellnessen kann. Lust auf Skifahren? Auch das geht: Der Campingplatz hat auch zur kalten Jahreszeit geöffnet. Im Sommer sind 250, im Winter 150 Stellplätze vorhanden.

**Ausflugsziele:** Diavolezza, St. Moritz, Oberengadiner Seen  
**Infrastruktur:** Restaurant, Laden, Sauna, Spielplatz, Stand-up-Paddle-Vermietung. [www.camping-morteratsch.ch](http://www.camping-morteratsch.ch)



**Camping Heubach-Rüschegg: Familiär und gemütlich im Gantrisch**

Der Naturpark Gantrisch, der in den Kantonen Bern und Freiburg liegt, ist eine wahre Entdeckung. Von vielen Reisenden links liegen gelassen, findet man hier eine malerische Umgebung mit urchigen Dörfern und Bauernhäusern, die auch in einem Freilichtmuseum stehen könnten. Von den sanften Hügeln des Alpenvorlandes weitet sich der Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Dank seiner geringen Lichtverschmutzung ist der Naturpark zudem ein Zentrum der Sternenbeobachtung mit drei Sternwarten. Auch historisch hat die Region einiges zu bieten: Der Jakobsweg, Klöster und Burgen zeugen von einer langen Geschichte. Und wo kann man sein Zelt auf- oder seinen Camper abstellen? Zentral und idyllisch direkt an einem kleinen Bach gelegen ist der familiäre Campingplatz in Heubach-Rüschegg mit insgesamt 30 Stellplätzen. Ruhe ist hier garantiert!

**Ausflugsziele:** Thün, Schwarzsee, Freiburg  
**Infrastruktur:** Waschmaschine (kostenlos), sanitäre Anlagen, Kinderspielplatz.  
[www.sccv.ch](http://www.sccv.ch)

DER TCS-EXPERTE IM KURZ-INTERVIEW



**«Camping wird ein Trend bleiben»**

Blick Reisen sprach mit Oliver Grützer, Leiter Tourismus & Freizeit beim TCS, über den neuen Camping-Boom.

**2020 war ein Boomjahr für Camping und Caravaning. Wie sehen die Zahlen in diesem Jahr auf den TCS-Campingplätzen in der Schweiz aus?**

Per Ende September verzeichneten wir mit 722.302 Logiernächten einen neuen Rekord. Trotz neun Wochen weniger sind das 21 Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr. Dieser enorme Zuwachs hat selbst uns überrascht.

**Hat sich die Kundschaft in diesem speziellen Jahr verändert?**

Viele Touristen wollen derzeit in ihren eigenen vier Wänden Ferien machen. Deshalb konnten wir dieses Jahr viele Neueinsteiger und Camping-Neulinge begrüssen. Auffällig war, dass viele Camper mit Wohnmobilen und Büssli unterwegs waren. Generell haben mehr Schweizer Kunden auf TCS-Campingplätzen übernachtet (88 Prozent anstatt sonst 72 Prozent).

**Wie sieht die Zukunft des Campings aus? Haben sich die Ansprüche der Camper verändert?**

Camping wird sicherlich im Trend bleiben, aber nicht mehr so stark wachsen wie in diesem Jahr. Im Vergleich zu früheren Zeiten sind Camper viel mobiler geworden und auf der Suche nach speziellen Locations. Einerseits wollen die Menschen direkter in der Natur ihre Ferien verbringen, andererseits gibt es einen starken Wunsch nach mehr Privatsphäre und Komfort.

**Sind Neuerungen für die kommende Saison geplant?**

Auch im nächsten Jahr investieren wir mehrere Millionen Franken in die Erneuerung der Anlagen und für deren Ausbau. Beispielsweise wollen wir das Angebot an Mietunterkünften erweitern, da auch deren Nachfrage gestiegen ist. Auch hoffen wir, dass wir 2021 das beliebte Pop-up Glamping in Laax wieder durchführen können, was dieses Jahr ausfallen musste.

**Wie sehen die Aussichten fürs nächste Jahr aus? Werden mehr Plätze eröffnet?**

Wir gehen davon aus, dass auch das nächste Jahr – Wetterglück vorausgesetzt – ein gutes Jahr wird. Abhängig davon sind die gültigen Bedingungen des BAG und etwaige Reisebeschränkungen. Generell werden im Inland keine neuen Campingplätze eröffnet. Es wird wohl eher leicht weniger Plätze geben. Aber die bestehenden Plätze werden laufend modernisiert und renoviert.

**Da die Nachfrage grösser wird, steigen die Kosten für Campingplätze im Jahr 2021?**

Obwohl die Nachfrage hoch bleibt, ändern wir die Preise generell nicht. Es kann aber einzelne strukturelle Anpassungen geben.

**Wann wird die Saison 2021 gestartet?**

Los geht es wieder am 1. April 2021.

# Herbstzeit ist Draussenzeit

Mystische Nebelstimmungen, goldene Farben und intensive Düfte – der Herbst eignet sich wunderbar für Outdooraktivitäten. Wir haben unsere frischluftbegeisterte Redaktorin Jacqueline Straubhaar in die Natur rund um Interlaken geschickt. Das hat sie mitgebracht.

Jacqueline Straubhaar

**F**ür mich als passionierte Outdoorsportlerin mit Basislager in Interlaken ist der Herbst eine spezielle Zeit. Nach den langen, warmen Sommertagen, die ich für anspruchsvolle Touren ausgenutzt habe, kehrt für mich nun etwas Ruhe ein. Jetzt stehen die gemütlicheren Unterfangen im Vordergrund. Ich muss nicht mehr so hoch hinaus und so lange unterwegs sein, sondern genieße die Magie des Augenblicks in der Natur. Das sind meine persönlichen Herbst-Highlights.

## Wenn die Welt am Bällenhöchst erwacht

Die schönste Zeit am Tag ist für mich der Sonnenaufgang – besonders im Herbst. Eine Wanderung, die ich dafür empfehlen kann, ist vom Bergdorf Saxeten bei Interlaken auf den Bällenhöchst (2095 Meter), einer der schönsten Aussichtspunkte der Jungfrau-Region. Damit der Aufstieg im Dunkeln mit Stirnlampe gelingt, ist es wichtig, die Route vorher genau zu studieren. Auch das Timing ist wichtig: Für den Aufstieg sollte man 2½ Stunden rechnen. Da der Sonnenaufgang Mitte Oktober etwa kurz vor 8 Uhr stattfindet, lohnt es sich, um 5 Uhr in Saxeten loszumarschieren. Ein ausgeschilder-

«Mit Gleitschirm spart man sich den Abstieg und ist zum Frühstück in Interlaken.»

Jacqueline Straubhaar

ter Bergwanderweg mit Schwierigkeitsgrad T1–T3 führt taleinwärts an einigen Alphütten vorbei bis zum letzten Aufstieg, wo man dank der Dämmerung schon etwas mehr Sicht hat. Einmal auf dem Bällenhöchst angekommen, hat man einen unglaublichen Panoramablick auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, auf Thuner- und Brienersee und ins Lauterbrunnental.

Um den Sonnenaufgang geniessen zu können, empfiehlt es sich, Extrakleidung mitzunehmen, und bei mir persönlich darf ein Gaskocher für eine Tasse Kaffee in so einem Moment nicht fehlen. Für den Abstieg lohnt sich via Sulsseewli runter nach Sulwald zu wandern, wo man die Luftseilbahn nach Isenfluh und von da das Postauto nach Lauterbrunnen nimmt. Die ganze Wanderung dauert ca. 6 Stunden. Kleiner Geheimtipp für Gleitschirmpiloten: Rund um den Bällenhöchst hat es schöne Startplätze, so spart man sich den Abstieg und ist rechtzeitig fürs Frühstück zurück in Interlaken.

## Kontrastreiches Naturspektakel am Sustenpass

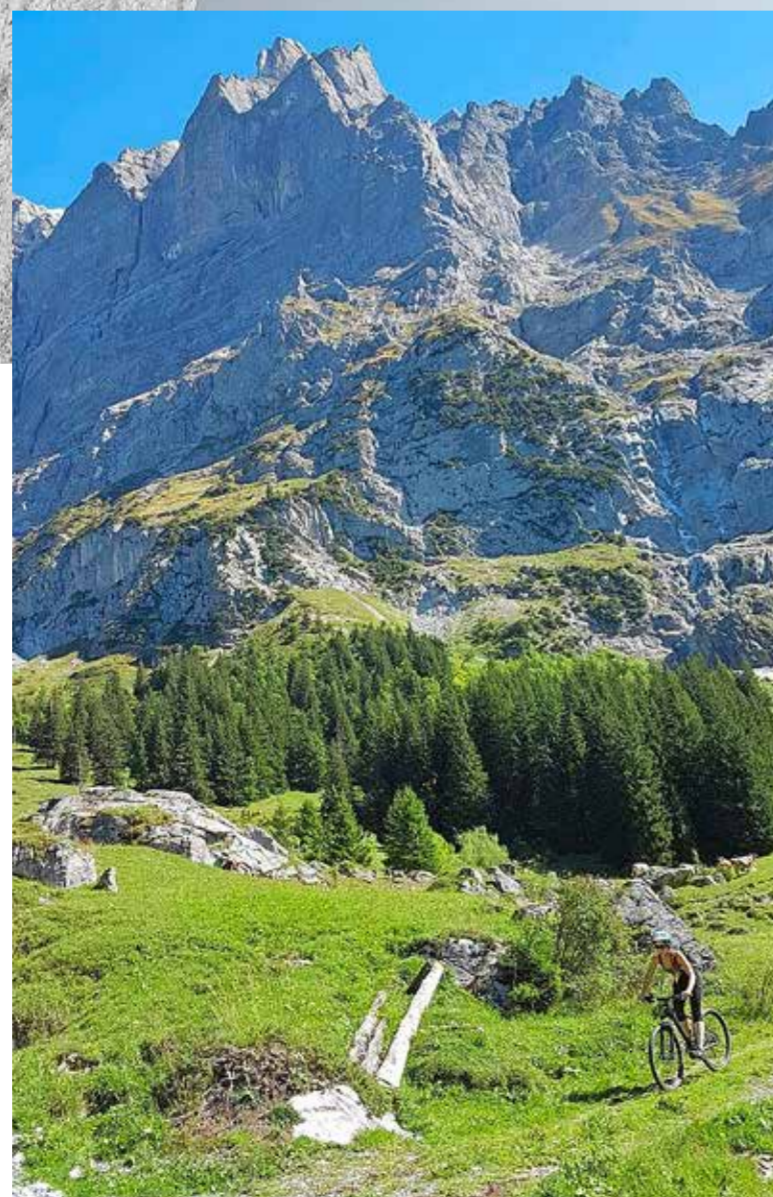
Ein weiteres Highlight ist für mich das Sustengebiet zwischen den Kantonen Bern und Uri. Gerade jetzt, wo bereits der erste Schnee gefallen ist, ist das Lichtspiel dort einfach grandios. Man kann sich beim Klettern an den Wendenstöcken oder in den diversen Klettergärten (beispielsweise am Steingletscher) austoben, aber auch wunder-



Jacqueline Straubhaar beim Klettern (l.) und Wandern im Gebiet Sustenpass und Bällenhöchst.



Immer ein Spektakel: Der Gang über die Trillbrücke.



Beim Biken erlebt man das Berner Oberland von seiner schönsten Seite.

schöne Trailruns und Wanderungen unternehmen. So ist die Wanderung zur berühmten Trifflhängebrücke absolut zu empfehlen. Die Trifflbahn ist noch bis 25. Oktober geöffnet und man erreicht die Brücke ab der Bergstation in 1½ Stunden. Als idealer Ausgangspunkt zur Erkundung dieses Gebiets empfiehlt sich der Ort Gadmen, welcher ab Interlaken per Auto in 40 Minuten erreichbar ist.

## Biken im Berner Oberland

Das Biken im Berner Oberland gestaltet sich nicht immer einfach. Man muss etwas mehr planen als in anderen Gebieten. Nichtsdestotrotz lohnt es sich, dort im Herbst per Mountainbike die noch schneefreien Strassen und Wege zu geniessen. Eine lange und anspruchsvolle Tour für MTB-Könnler startet ab Interlaken und führt via Zweilütschinen hoch nach Grindelwald, über die Grosse Scheidegg, runter nach Meiringen und via dem linken Brienerseeufer zurück nach Interlaken. Dies sind insgesamt etwas mehr als 70 Kilometer und 1900 Höhenmeter Auf- und Abstieg. Praktisch ist, dass die Strecke stückweise gefahren und das gute Netz der öffentlichen Transportmittel rund um Grindelwald für den Fahrradverlad genutzt werden kann. Zum krönenden Abschluss gönne ich mir in Meiringen die feinen Meringues.

## INFOS

### Wanderung Saxeten – Bällenhöchst – Sulwald

**Dauer:** Ca. 6 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** T1–T3 (nur kurzes Stück Querung unter Sulegg durch)  
**Kondition:** Mittel  
**Anforderungen:** Bergwandererfahrung ist nötig, insbesondere bei einem Aufstieg in der Dämmerung.  
**Wichtig:** Genügend warme Wechselkleidung einpacken und auf gutes Schuhwerk achten.

### Klettern im Sustengebiet

**Schwierigkeitsgrad:** Je nach Sektor-Wendenstöcke sind lange schwierige Mehreillängentouren. In den Klettergärten sind die Routen gut gesichert, und vom 3. bis 7. Schwierigkeitsgrad gibt es Strecken für alle Niveaus.  
**Wichtig:** Zum Teil lange Zustiege zu den Kletterfelsen, daher auf gute Zustiegsschuhe und ausreichend Trinkwasser achten.

### Biketour Interlaken – Grindelwald – Kleine Scheidegg – Meiringen – Interlaken

**Länge:** Ca. 70 km  
**Höhendifferenz:** 1900 m Auf- und Abstieg  
**Dauer:** Ca. 7 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Schwer – kann mit Passagen über Fahrstrassen oder Verlad abgeschwächt werden.  
**Technik:** Eine fortgeschrittene Fahrtechnik ist nötig.



Schweiz.

Diese Seite entstand in Kooperation mit Schweiz Tourismus.



In der Villa «Am Römerholz» ist die Sammlung Oskar Reinhart zu besichtigen.



Auch Bilder von Pierre-Auguste Renoir hängen im Kunstmuseum Winterthur.

# Zu Besuch in der Museumsstadt

Winterthur ist die Kunsthauptstadt der Schweiz. Eine solche Fülle an herausragenden Kunstwerken findet sich selten. Zu Besuch bei den wichtigsten Sammlern der Stadt.

## ANFASSEN ERWÜNSCHT

Das Swiss Science Center Technorama bietet mit seiner Vielfalt an Experimentierstationen viele Möglichkeiten, Wissenschaft spielerisch und lehrreich zugleich zu erleben. In den interaktiven Ausstellungen zu Wahrnehmung, Magnetismus und Elektrizität, Licht und Sicht wird jedermann zum Wissenschaftler. Die aktuelle Ausstellung beschäftigt sich mit der Welt der Spiegel. [www.technorama.ch](http://www.technorama.ch)  
**Ein Pass, alle Museen:** Mit dem Museumspass erhält man Eintritt in alle Museen der Stadt, plus freie Fahrt im ÖV. Ein Tag: 29 Franken. 2 Tage: 44 Franken.  
[www.museumsstadt.ch](http://www.museumsstadt.ch)



Physik-Unterricht, so wie er allen gefällt: Im Technorama erleben die Kinder Verblüffendes aus nächster Nähe.

sind etwa Werke von Eugène Delacroix und Henri de Toulouse-Lautrec.

Eine weitere wichtige Sammlerpersonlichkeit war Oskar Reinhart (1885–1965), der durch Baumwollhandel zu Reichtum kam. Reinharts Ziel war es, nur die besten erreichbaren Werke der Zeit zu erwerben. Entstanden ist eine Sammlung von herausragenden Gemälden vom 14. bis ins 20. Jahrhundert. Der Schwerpunkt liegt auch bei Reinhard auf französischer Kunst, darunter bedeutende Werke von Renoir, Manet und Cézanne, aber auch Meisterwerke von Eugène Delacroix, Vincent van Gogh oder Pablo Picasso. Ausgestellt ist die Sammlung in seiner Villa «Am Römerholz», die er mit einem Galerieanbau für seine Kunst erweiterte.

Gewusst? Beide Galerien bieten verschiedene Angebote für Kinder an. So wird ein Ausflug in die Kunstmopolis ein Erlebnis für die ganze Familie.

Anzeige

## Für Düsentriebs und Einsteins: Science für alle.

**Science-Package inklusiv Eintritt ins Technorama, Übernachtung und ÖV-Ticket.**

**Ab CHF 49.40 buchen**  
[winterthur-tourismus.ch/science-package](http://winterthur-tourismus.ch/science-package)



**winterthur**  
switzerland

**GENIESSEN SIE DIE FREIHEIT...**



**...WIR HALTEN IHR  
FAHRZEUG IN SCHWUNG.**

***Tipps und Tricks, Informationen zum Kauf  
und Reisetipps sowie die besten Vermieter  
der Schweiz finden Sie bei uns:***

**[www.caravaningsuisse.ch](http://www.caravaningsuisse.ch)**



**caravaningsuisse**

Schweizerischer Caravangewerbe-Verband SCGV  
Union professionnelle Suisse de la caravane UPSC

**Alle Informationen und  
Mitgliederverzeichnis unter:  
[www.caravaningsuisse.ch](http://www.caravaningsuisse.ch)**

**[www.facebook.com/caravaningsuisse](https://www.facebook.com/caravaningsuisse)**